

Rivner staatliche geisteswissenschaftliche Universität

Philologische Fakultät

Diplomarbeit zum Thema:

Schreibaufgaben und ihre Rolle beim Lernen der Fremdsprachen

Iryna Demianchuk

Studentin des 4. Studienjahres

Wiss. Leiter: Dr. Päd. N. Dzhava

Riwne-2023

INHALT

Einleitung	4
Kapitel I. Theoretische Grundlagen des Schreibens in einer Fremdsprache.....	9
1.1 Zweck des Schreibunterrichts in einer Fremdsprache.....	9
1.2 Ansätze für den Schreibunterricht in einer Fremdsprache.....	15
1.3 Besonderheiten des schriftlichen Erlernens einer Fremdsprache.....	22
Kapitel II. Schreiben und seine Rolle bei der Beherrschung einer Fremdsprache.....	30
2.1 Schreiben als eine der Formen des Empfangens und Übermittlung von Information.....	30
2.2 Schriftliche Übungen als Mittel zum Erlernen einer Fremdsprache.....	35
2.3 Übungen zur Überwindung von Schwierigkeiten bei der schriftlichen Beherrschung einer Fremdsprache	40
Kapitel III. Rolle schriftlicher Aufgaben beim Erlernen einer Fremdsprache.....	45
3.1 Besonderheiten schriftlicher Aufgaben beim Erlernen einer Fremdsprache.....	45
3.2 System der schriftlichen Übungen zur Bildung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im Fremdsprachenunterricht.....	50
Fazit	55
Literaturverzeichnis	58
Anhänge	61

Анотація

Письмо як вид мовленнєвої діяльності підходить не лише для фіксації мовних знань тих, хто вивчає мову, але й для вираження їхніх власних ідей, поглядів чи переконань. Письмо завжди було частиною шкільної програми з іноземної мови, і письмове спілкування зазвичай систематично практикується та розвивається. Одне з ключових питань на уроці іноземної мови – як навчити учнів писати іноземною мовою. Важливо розуміти, що письмо (не тільки іноземною мовою) має свої особливості та аспекти і відрізняється від інших навичок. Розвиток навичок письма вимагає компетентного вчителя та підготовленого учня. У дипломній роботі розглядаються різні аспекти навчання письму як виду мовленнєвої діяльності на уроках іноземної мови.

Ключові слова: ефективність навчання, майстерність учителя, навички письма, креативне мислення, навчальний процес, педагогічні технології, лексика, письмові вправи, уроки орфографії.

Annotation

Writing can be characterized as a type of language performance with a certain graphical system that is suitable not only for fixing linguistic knowledge of language learners, but also to express their own ideas, attitudes, or beliefs. Writing (as one of the four language skills – listening, speaking, reading and writing) has always been part of foreign language school curriculum and written communication is usually systematically practiced and developed. However, one of the key questions is how to teach students to write in a foreign language. It is vital to understand that writing (not only in a foreign language) has its specific features and aspects and is different from the other skills. Its training and development requires a competent teacher and a prepared learner. The paper deals with various aspects of writing as part of foreign language education.

Key words: teaching effectiveness, teacher skills, writing skills, creative thinking, educational process, pedagogical technologies, vocabulary, writing exercises, spelling lessons.

Einleitung

Die Bedeutung der schriftlichen Rede beim Erlernen einer Fremdsprache ist sehr groß. Beim Erlernen einer Fremdsprache sind alle Aspekte der Sprachaktivität von Bedeutung und sehr wichtig. Aber offenbar spielt das Schreiben eine besondere Rolle. Schreiben ist wie mündliches Sprechen eine ausdrucksstarke und produktive Form der Sprachkommunikation, mit deren Hilfe wir unsere Gedanken, Ideen und Argumente als Reaktion auf das, was wir hören oder lesen, zum Ausdruck bringen. Wie die Praxis zeigt, wirkt sich eine Unterschätzung der Rolle der schriftlichen Kommunikation beim Fremdsprachenlernen negativ auf den gesamten Bildungsprozess aus. Von den Studierenden wird die Befähigung zur korrekten Gestaltung des schriftlichen Ausdrucks in wissenschaftlichen, amtlichen, geschäftlichen und alltäglichen Gesprächsstilen verlangt. Dadurch erhöht sich das Bildungsniveau der schriftlichen kommunikativen Kompetenz.

In den letzten Jahren hat die Rolle des Schreibens beim Erlernen von Fremdsprachen allmählich zugenommen. Die praktische Bedeutung der schriftlichen Sprachkommunikation kann angesichts moderner Kommunikationsmittel wie E-Mail, Internet usw. nicht ignoriert werden. Die Wirksamkeit des Prozesses des Schreibunterrichts hängt von der richtigen Wahl der Methoden und Techniken des Schreibunterrichts durch den Lehrer und von der richtigen Herangehensweise an kommunikative Aufgaben ab. Daher ist die Relevanz der Forschung zur Bedeutung der schriftlichen Kommunikation beim Erlernen einer Fremdsprache offensichtlich. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie den schriftlichen Ausdruck im wissenschaftlichen, amtlichen und journalistischen Stil korrekt verwenden können.

Als Grundlage für das ständige Üben des schriftlichen Ausdrucks wird der Prozess der Sprachmittelauswahl Schritt für Schritt verbessert, die Schreibkompetenz wird sicherer. Die Fähigkeit, eigene und fremde Gedanken schriftlich auszudrücken, ist nicht nur an sich wertvoll, sondern auch als Möglichkeit zur Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit. Natürlich ist eine mündliche Botschaft solider und konsistenter, wenn sie auf Papier vorbereitet ist. Die mündliche und insbesondere die schriftliche Kommunikation verhindert ihrerseits das Wachstum des inneren Monologs.

Das Schreiben ist eine bemerkenswerte Errungenschaft der Menschheit. Er hat eine führende Rolle bei der Schaffung und Bewahrung der geistigen und materiellen Werte der Menschen. Schreiben wird in verschiedenen Bereichen unserer Tätigkeit eingesetzt: in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Kultur, Massenmedien und Kommunikation, in der Bildungsarbeit. Schreiben ist das Gedächtnis von Generationen, das Informationen über die Ereignisse und Angelegenheiten der Vergangenheit bewahrt. In der aktuellen Phase des Fremdsprachenlernens wird dem Schreiben die Hauptrolle bei der Präsentation von Sprach- und Sprechkompetenzen eingeräumt, da mit Hilfe des Schreibens andere Arten von Sprechaktivitäten reproduziert werden: Hören, Sprechen und Lesen, mit denen es sehr eng verwandt, als rezeptiver und reproduktiver Mechanismus der Reproduktion fremdsprachiger Sprachen, die Art und Weise, Gedanken in geschriebenen sprachlichen Zeichen zu bilden und zu formulieren. Schriftliche Sprache ist ein wirksames Mittel zum Erlernen einer Fremdsprache in Abwesenheit einer fremdsprachigen Umgebung, sie trägt zur Entwicklung eines Sprachgefühls und der Kenntnis fremder Kulturen bei. Der Gebrauch des Schreibens hat seine methodischen Vorteile. Da alle Analysatoren, alle Arten von Empfindungen in den Schreibprozess einbezogen werden, verbessert es das Auswendiglernen bei gleichzeitiger Festigung der lexikalischen und grammatikalischen Fähigkeiten, ermöglicht es, alle Schüler der Gruppe gleichzeitig in die Arbeit einzubeziehen, um eine individuelle Kontrolle der durchzuführen Bildung ihrer Kompetenzen, lehrt Selbstbeherrschung und Selbstkorrektur, bildet die Autonomie des Schülers in pädagogischen und kognitiven Aktivitäten. Meistens verlassen sich die meisten Lehrer im Fremdsprachenunterricht auf die mündliche Form – das Sprechen. Und das Schreiben fehlte lange Zeit im Bildungsprozess. Angesichts des gesellschaftlichen Fortschritts nimmt die Rolle des Schreibens erheblich zu, außerdem wird das schriftliche Sprechen als Möglichkeit angesehen, die Effektivität des Fremd- und Muttersprachenlernens zu steigern.

Auch die praktische Bedeutung der schriftlichen Sprachkommunikation in der modernen Kommunikation darf nicht unterschätzt werden. Ein solcher freier, kreativer Umgang mit der Sprache trägt zusammen mit dem direkten Lernen zur Entwicklung bestimmter psychosozialer Faktoren bei, wie zum Beispiel die Überwindung der Angst vor

öffentlichem Reden, beruhigt den Schüler und strukturiert die Gedanken, was für Mittelschüler sehr wichtig ist. Die Bildung und Entwicklung von Vertrauen zwischen den Schülern im Allgemeinen und im Lehrer-Schüler-Paar im Besonderen wird durch die schriftliche Form des Ausdrucks von Gedanken und Emotionen erleichtert, die in bestimmten Übungen und im Kommunikationsprozess als Schutzfaktor wirkt. Der Schüler konzentriert sich auf die kreative Präsentation des Inhalts seiner Arbeit, als ob er von seinen Erfahrungen abgelenkt und in die Essenz des präsentierten Textes eingetaucht wäre. Dieser Faktor führt zu einem positiven Ergebnis in der sinnvollen Aktivität des Schülers. Dank der nicht standardmäßigen Umgebung und Spielatmosphäre lernt der Schüler, außerhalb des Standards und originell zu denken und wichtige Probleme mit einer kreativen Herangehensweise an die Dinge zu lösen.

Schriftliches Sprechen wird als kreative Kommunikationsfähigkeit betrachtet, verstanden als die Fähigkeit, seine Gedanken schriftlich auszudrücken. Dazu muss man über Rechtschreib- und Kalligrafiekenntnisse verfügen, die Fähigkeit, ein in innerer Sprache verfasstes Werk schriftlich zu verfassen und zu arrangieren, sowie die Fähigkeit, adäquate lexikalische und grammatikalische Einheiten zu wählen.

Der schriftliche Sprachunterricht umfasst verschiedene Arten von Sprachübungen: Sprachübungen zum Erlernen des Verfassens einer schriftlichen Nachricht, schriftliche und sprachliche Übungen zur Arbeit mit gedrucktem Text, schriftliche und mündliche Übungen aufgrund des Prozesses des Lesens, Hörens und der mündlichen Kommunikation.

Die Praxis des schriftlichen Sprechens ermöglicht Ihnen, einen gedruckten Text oder einen Hörtext aus dem Gedächtnis nach einem Plan zu arrangieren oder schriftliche Vorschläge zur Lösung einer bestimmten Fragestellung oder eines bestimmten Problems zu machen.

Aus Sicht der modernen Methodik ist der Schreibprozess als kreativer Prozess der eigenen Aussage zu betrachten, als produktiver Akt geistiger Tätigkeit, bei dem der Schüler lernt, seine Gedanken zu formulieren, auszuwählen, zu dosieren und zu ordnen notwendige Spracheinheiten. Das Schreiben in der Hochschulpraxis ist daher ein wichtiges methodisches Werkzeug: Um die Fähigkeiten des Schreibens perfekt zu beherrschen, muss ein Student die Grafiken einer Fremdsprache beherrschen, auch die darin ganz spezifischen

Laut-Buchstaben-Beziehungen als Rechtschreibung. Die Arbeit am Schreiben trägt zur Festigung der Kenntnisse des Wortschatzes und der Grammatik der englischen Sprache sowie zur Entwicklung der Lesefähigkeiten und -fähigkeiten bei. Darüber hinaus kann das Schreiben als objektives Mittel dienen, um die Kenntnisse und Fähigkeiten von Schülern in einer Fremdsprache zu kontrollieren.

Schrift und Schriftsprache in der Fremdsprachendidaktik fungieren nicht nur als Mittel des Unterrichts, sondern zunehmend als Ziel des Fremdsprachenunterrichts. Schreiben ist die technische Komponente der geschriebenen Sprache. Die schriftliche Rede ist neben dem Sprechen eine sogenannte produktive (expressive) Art der Sprechfähigkeit und drückt sich in der Fixierung eines bestimmten Inhalts mit bildlichen Zeichen aus. Das Schreiben spielt eine unterstützende Rolle bei der Entwicklung grammatikalischer Fähigkeiten, wenn es um schriftliche Aufgaben geht, vom einfachen Kopieren bis hin zu Aufgaben, die einen kreativen Ansatz erfordern, der die notwendigen Voraussetzungen für das Auswendiglernen schafft. Ohne sich auf das Schreiben zu verlassen, ist es für Schüler schwierig, lexikalisches und grammatikalisches Material im Gedächtnis zu behalten. Das Hauptziel dieser Arbeit ist es, die wissenschaftlichen Voraussetzungen und praktischen Methoden der Schreibvermittlung beim Erlernen einer Fremdsprache zu verstehen und zu analysieren.

Ziel der Arbeit ist es, die wissenschaftlichen Voraussetzungen und praktischen Methoden der Schreibvermittlung beim Erlernen einer Fremdsprache zu verstehen und zu analysieren.

Objekt der Forschung ist die Vermittlung des Schreibens im Fremdsprachenunterricht. da dieses Thema von theoretischem und praktischem Interesse ist.

Gegenstand der Studie sind Prinzipien, Etappen sowie die Übungen zum Schreibenlernen im Fremdsprachenunterricht.

Die Aufgaben der Diplomarbeit sind: Rolle des Schreibens beim Erlernen einer Fremdsprache in der Anfangsphase zu bestimmen; auf die Besonderheiten des Schreibunterrichts hinzuweisen; Besonderheiten des Schreibunterrichts aufzuzeigen; die

Prinzipien zu untersuchen und zu analysieren, die in Theorie und Praxis des Schreibunterrichts auf der ersten Stufe des Erlernens einer Fremdsprache existieren.

Kapitel I. Theoretische Grundlagen des Schreibens in einer Fremdsprache

Im Kapitel 1 werden die folgenden Fragen behandelt:

- Zweck des Schreibunterrichts in einer Fremdsprache;
- Ansätze für den Schreibunterricht in einer Fremdsprache;
- Besonderheiten des schriftlichen Erlernens einer Fremdsprache;

1.1 Zweck des Schreibunterrichts in einer Fremdsprache

In der modernen methodischen Literatur wird zwischen Schreiben und schriftlicher Rede unterschieden. Einige Forscher verwenden nur den Begriff Schreiben und betonen seine enge oder weite Bedeutung. Diese Unterteilung hängt mit den Besonderheiten des Schreibmechanismus zusammen, der aus zwei Phasen besteht: dem Zusammensetzen von Wörtern aus Buchstaben und dem Bilden von schriftlichen Nachrichten, die Wörter und Wortkombinationen enthalten. Grundlage der Umsetzung der ersten Stufe ist die Beherrschung von Grafik und Rechtschreibung. Um die zweite Stufe umzusetzen, ist es notwendig, die Sprechfähigkeiten zu beherrschen. Schriftliche Sprache unterscheidet sich von anderen Arten der Sprechfähigkeit nicht nur in ihrer Spezifität, sondern auch im Grad ihrer Verbreitung im Alltag. Der Gebrauch der geschriebenen Sprache ist im Vergleich zur mündlichen Rede enger gefasst. In Fremdsprachenprogrammen wurde Schreiben häufiger als Mittel denn als Ziel des Lernens definiert. In verschiedenen Phasen des Fremdsprachenlernens ändert sich die Rolle des Schreibens. So wird in der Anfangsphase das Ziel, die Schreibtechnik zu beherrschen, die Bildung von Fähigkeiten im Zusammenhang mit der Assimilation von Ton-Buchstaben-Korrespondenzen verwirklicht. Diese Fähigkeiten sind für die Entwicklung der Lese- und Sprechfähigkeiten notwendig. In der mittleren Phase geht es vor allem um das Erlernen der Rechtschreibung in Verbindung mit der Anhäufung von neuem Sprachmaterial. Gleichzeitig entwickelt sich die schriftliche Kommunikation zu einem Werkzeug, das zur Bildung mündlicher Kommunikationsfähigkeiten und -fähigkeiten beiträgt. In der Oberstufe werden die zuvor erworbenen Schreibfähigkeiten zusammen mit der mündlichen Kommunikation verbessert. Die Schriftsprache dient der Bewahrung von sprachlichem und sachlichem

Wissen, dient als verlässliches Denkwerkzeug, regt zum Sprechen, Hören und Lesen in einer Fremdsprache an. Wenn Sie die Ziele des Erlernens des Schreibens und der schriftlichen Kommunikation richtig definieren, berücksichtigen Sie die Rolle des Schreibens bei der Entwicklung anderer Fähigkeiten, verwenden Sie Übungen, die dem Zweck vollständig entsprechen, führen Sie diese Übungen in der entsprechenden Lernphase durch und dann nach und nach die mündliche Rede wird reicher [1].

Im Kommunikationsprozess wird dem Schreiben weniger Aufmerksamkeit gewidmet als dem Sprechen, Hören und Lesen, aber es wird als effektives Mittel zum Verstehen, Festigen, Auswendiglernen und Verwenden lexikalischer und grammatikalischer Phänomene eingesetzt. Das Schreiben hat eine bedeutende pädagogische Funktion, die den Prozess des Hörens, Sprechens und Lesens unterstützt, es dient nicht nur dem Erlernen von Sprachmaterial, sondern hilft auch, die Lese- und Sprechfähigkeit zu verbessern eine andere zu entwickeln, ist in der methodologischen Literatur nicht neu. Die Unterschätzung der Rolle des Schreibens und der schriftlichen Rede beim Erlernen von Fremdsprachen wirkt sich negativ auf den gesamten Bildungsprozess aus. Es ist bekannt, dass bei 90% der Menschen der visuelle Kanal der Informationswahrnehmung im Vergleich zum Hörkanal um ein Vielfaches stärker ist. Dies gibt Anlass zu der Annahme, dass Volumen und Stärke des assimilierten Materials, das durch den visuellen Kommunikationskanal extrahiert wird, viel höher sein werden. Unzureichende Aufmerksamkeit für das Schreiben, schriftliche Übungen zum Erlernen von Fremdsprachen, deren Durchführung im Vergleich zur mündlichen Rede mit der Tätigkeit einer größeren Anzahl von Analysatoren verbunden ist, führt zur Verarmung des Bildungsprozesses, zum schnellen Vergessen und zum Verlust von Fähigkeiten und Fähigkeiten, die mit erheblichem Aufwand erworben wurden. Mündliche und schriftliche Rede werden von Linguisten als zwei Kommunikationsformen betrachtet, die auf gemeinsamen Grundmodellen, einem allgemeinen Inhaltsplan und leicht unterschiedlichen Ausdrucksplänen beruhen. Sicher ist, dass die praktische Beherrschung einer Fremdsprache nicht vollständig sein kann, wenn sie nicht beide Grundformen der Kommunikation in enger Beziehung zueinander stehen. Die geschriebene Sprache hat viele Qualitäten, die für die Entwicklung der mündlichen Rede notwendig sind. Es bedarf

einer gründlicheren Überlegung, weil es den Anforderungen an Korrektheit, Klarheit und Klarheit der Gedankendarstellung genügen muss, weil es vom Gesprächspartner, von der Kommunikationssituation isoliert ist. Die Forderung, bodenständiger, logischer und offensichtlicher zu sein, taucht vor ihm auf. Durch die allmähliche Beherrschung der Besonderheiten des Schreibens wechselt der Student oder Student bis zu einem gewissen Grad zur mündlichen Sprache, wodurch letztere perfekter wird und der Student oder Student selbst sich sicherer fühlt. Schreiben ist also eine komplexe Sprachfertigkeit, die es Menschen ermöglicht, mit Hilfe eines Systems grafischer Zeichen zu kommunizieren. Es ist eine produktive Aktivität, mit der Sie Nachrichten zur Übertragung an andere aufzeichnen können. Eine wichtige Funktion des Schreibens im Fremdsprachenunterricht ist, dass es auf allen Stufen als Kontrollmittel dient.

Das Schreiben ist wie das Sprechen eine ausdrucksstarke produktive Form der sprachlichen Kommunikation. Schreiben können bedeutet, die Buchstaben des Alphabets grafisch korrekt darzustellen, Laute und Lautkombinationen in Buchstaben umzuwandeln und dabei lautliche, grafische und kinästhetische Bilder eines Wortes mit seiner Bedeutung zu verbinden; Wörter, Sätze richtig buchstabieren, Satzzeichen setzen; mit Sprachstrukturen operieren; ihre Gedanken schriftlich formulieren zu können.

Der Prozess des schriftlichen Sprechens beginnt bekanntlich mit dem inneren Sprechen. Eine schriftliche Nachricht ist hinsichtlich der Anzahl der Operationen komplexer als eine mündliche. Beim mündlichen spontanen Ausdruck ist die Spracherzeugung und ihre Klanggestaltung jedoch synchron und erfordert daher einen vollständigen Automatismus im Umgang mit lexikalischem und grammatikalischem Material [2].

Der Prozess des Schreibenlernens wird dadurch erleichtert, dass der Schreiber keinen Zeitmangel verspürt, und dies ermöglicht, gründlicher über Inhalt und Form der Zukunftsaussage nachzudenken, sowohl eine vorläufige Synthese als auch eine klarer durchzuführen Retrospektive Analyse des Geschriebenen. Die Fähigkeit, im Gedächtnis die notwendigen Sprachmittel für einen genauen und klareren Gedankenausdruck zu finden, die Fähigkeit, ein Wörterbuch und andere Nachschlagewerke zu verwenden, gibt dem Schriftsteller mehr Sicherheit.

Durch regelmäßiges Training im schriftlichen Ausdruck gewinnen die Schüler allmählich an Erfahrung, der Prozess der Wortwahl und der Strukturen geht schneller; Schreibfähigkeiten werden stabiler. Die Fähigkeit, eigene und fremde Gedanken schriftlich auszudrücken, ist nicht nur an sich wichtig, sondern auch als Mittel zur Verbesserung der mündlichen Kommunikation. Es ist bekannt, dass eine mündliche Mitteilung gründlicher und logischer wird, wenn sie schriftlich vorbereitet wird. Das mündliche Äußere und insbesondere das schriftliche Sprechen wiederum wird zur Voraussetzung für die Entwicklung des inneren Sprechens.

In der Klassenarbeit ist das Schreiben die wirtschaftlichste, zuverlässigste, effektivste und massenhafteste Art, Wissen und das Niveau der Sprachkompetenz zu kontrollieren.

Wie bereits oben erwähnt, wird in der methodologischen Literatur sowohl der Begriff „Schreiben“ im engeren Sinne verwendet, womit die Technik gemeint ist, die grafischen und orthografischen Systeme einer bestimmten Sprache zu verwenden, als auch der Begriff „Schreiben“ im weiten Sinne, das heißt, schriftliche Kommunikation - die Fähigkeit, Gedanken in schriftlicher Form auszudrücken.

Die Aufteilung in der modernen methodischen Literatur von Schreiben und geschriebenem Sprechen hängt mit den Merkmalen der Mechanismen zusammen, die zwei Glieder in ihrer Struktur haben: die Zusammensetzung von Wörtern aus Buchstaben und die Zusammensetzung von schriftlichen Ausdrücken aus Wörtern und Phrasen. Die erste basiert auf der Beherrschung von Grafik und Rechtschreibung, die auf das Niveau der Fertigkeit gebracht wird. Die Grundlage des zweiten ist die Sprechfertigkeit, Gedanken mit Hilfe eines Sprachcodes auszudrücken [3].

Entsprechend den ausgewählten Stadien der Bildung von Schreibfertigkeiten und -fähigkeiten umfasst das Übungssystem für den Schreibunterricht drei Übungsgruppen:

Die erste Gruppe - Übungen zur Bildung von Schreibtechniken; zweite Gruppe – Übungen zur Bildung von Sprech- und Schreibfähigkeiten; dritte Gruppe – Übungen zur Entwicklung der Schreibfähigkeiten.

Das Hauptziel der Vermittlung der Technik des Schreibens in einer Fremdsprache ist die Ausbildung von grafischen/kalligraphischen und Rechtschreibfähigkeiten bei den

Schülern. Bei der Bildung dieser Fähigkeiten meistern die Schüler die Schwierigkeiten, die mit dem Studium der Merkmale von Ton-Buchstaben-Korrespondenzen in der zu lernenden Sprache verbunden sind.

Unter Berücksichtigung der engen Verbindung zwischen Schreiben und Lesen, da sie auf einem grafischen Sprachsystem basieren, sollte das Erlernen der Schreibtechnik parallel zur Beherrschung der Lesetechnik erfolgen. Anders als beim Lesen haben die etablierten Graphem-Phonem-Korrespondenzen beim Schreiben jedoch eine andere Ausrichtung: von Lauten zu Buchstaben. Mit anderen Worten, während des Schreibens findet eine Gedankencodierung mit Hilfe von grafischen Symbolen statt.

Der Zweck des Schriftsprachunterrichts besteht darin, die schriftliche Kommunikationskompetenz der Schüler zu entwickeln, was den Besitz schriftlicher Zeichen, den Inhalt und die Form einer schriftlichen Rede umfasst.

Die im Schriftunterricht zu lösenden Aufgaben beziehen sich auf die Schaffung von Bedingungen für die Bewältigung der Inhalte des Schriftunterrichts. Diese Aufgaben umfassen die Ausbildung der erforderlichen grafischen Automatismen, des Sprachverständnisses und der Fähigkeit, Gedanken in Übereinstimmung mit dem schriftlichen Stil zu formulieren, die Erweiterung des Wissens und des Horizonts, die Beherrschung der Kultur und die intellektuelle Bereitschaft, den Inhalt einer schriftlichen Arbeit zu erstellen Rede, die Bildung authentischer Vorstellungen über das Fach Inhalt, Redestil und grafische Form geschriebener Text.

Die abschließenden Voraussetzungen für das Lehren schriftlicher Rede umfassen die Herausbildung der Fähigkeit der Studierenden, Fremdsprachenschreiben als Mittel der Kommunikation, Kognition und Kreativität entsprechend dem erreichten Studienniveau der Beherrschung einer Fremdsprache praktisch anzuwenden.

Geschriebene Sprache kann in drei Ebenen betrachtet werden: Inhalt (Denken), Ausdruck (Sprache) und Leistung (Grafik) [4].

Der Inhalt einer schriftlichen Redearbeit wird durch ihr Aktivitätsziel und ihre Ziele bestimmt, wie zum Beispiel emotionale Wirkung, Hilfe suchen, Aktivitäten verwalten, Informationen anfordern, Büroformalitäten erledigen, Informationen aufbewahren und das kreative Potenzial einer Person schriftlich zum Ausdruck bringen.

Wie die Forscher betonen, ermöglicht die schriftliche Fixierung des Materials im Wortschatz- und Grammatikunterricht:

- 1) Erstellen Sie zusätzliche Assoziationen, die helfen, sich an lexikalische Elemente, Sätze und Strukturmuster zu erinnern;
- 2) schriftliche Übungen (Klassenzimmer und zu Hause) organisieren, die zur Entwicklung von Fähigkeiten im Umgang mit lexikalischen und grammatikalischen Phänomenen beitragen;
- 3) das in den Schülerheften aufgezeichnete Material wiederholen;
- 4) Organisieren Sie mündliche Übungen auf der Grundlage von Strukturmustern und lexikalischen Elementen, die in Notizbüchern oder an der Tafel aufgezeichnet sind.

Schreiben im Allgemeinen wirkt sich positiv auf den schulischen Prozess aus. Während des Lernprozesses zeichnen die Schüler einen erheblichen Teil des Unterrichtsmaterials auf und verwenden diese Aufzeichnungen zum Auswendiglernen, Wiederholen und Festigen; Sie gewöhnen sich an verschiedene Arten von Schreibübungen, die ein notwendiges Element der Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten sind. Beim Schreiben wird auf alle Arten von Empfindungen vertraut, alle Analysatoren werden aktiviert: akustisch, sprachmotorisch, visuell, handmotorisch [5].

Die Idee, eine Redeform zu verwenden, um eine andere zu entwickeln, ist in der methodologischen Literatur nicht neu. Die Unterschätzung der Rolle des Schreibens und der schriftlichen Kommunikation beim Fremdsprachenlernen wirkt sich negativ auf den gesamten Bildungsprozess aus. Es ist bekannt, dass bei 90% der Menschen der visuelle Kanal der Informationswahrnehmung um ein Vielfaches stärker ist als der auditive. Dies lässt vermuten, dass Umfang und Stärke des über den visuellen Kommunikationskanal wahrgenommenen Lernstoffs deutlich höher sein werden. Unzureichende Aufmerksamkeit für das Schreiben, schriftliche Übungen zum Erlernen von Fremdsprachen, deren Durchführung mit dem Funktionieren einer größeren Anzahl von Analysatoren im Vergleich zur mündlichen Rede verbunden ist, führt zur Verarmung des Bildungsprozesses, zum schnelleren Vergessen, zum Verlust von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die mit erheblichem Aufwand erworben wurden.

Schreiben kann eine wichtige Rolle beim Unterrichten von Sprechen, Lesen, Vokabular und Grammatik spielen. Darüber hinaus besteht eine wichtige Funktion des Schreibens im Fremdsprachenlernen darin, dass es in allen Phasen als effektives Kontrollmittel dienen kann. Schriftliche Tests, sowohl aktuelle als auch abschließende, werden verwendet, um die Kenntnisse des Sprachmaterials, die praktischen Fähigkeiten des Hörens, Sprechens und Lesens zu testen.

1.2 Ansätze für den Schreibunterricht in einer Fremdsprache

In der modernen Phase des Erlernens einer Fremdsprache spielt das Schreiben eine der wichtigsten Rollen, einschließlich anderer Arten sprachlicher Aktivitäten: Sprechen, Lesen, Hören, mit denen es eng verbunden ist und ein rezeptiver und reproduktiver Mechanismus eines Fremden ist Sprache. Schreiben ist ein mächtiger Faktor in der beschleunigten Entwicklung der Menschheit, daher spielt das Schreiben um die Jahrtausendwende eine wichtige Rolle, um geistige und materielle Werte zu schaffen und zu bewahren.

Das Schreiben wird manchmal als eine spezielle grafische Form der Sprache und sogar des schriftlichen Denkens angesehen. Eine klarere Definition des Schreibens kann gegeben werden, indem man es nicht mit der Sprache, sondern mit der mündlichen Rede vergleicht. Wie Sie wissen, ist Sprache in Aktion. Das Schreiben scheint den Redefluss zu stoppen, so dass Sie jederzeit hören, (das heißt lesen) können, was gesagt (das heißt geschrieben) wird. Darauf aufbauend wird das Schreiben als grafische Fixierung der Sprache bzw. des Sprachtextes betrachtet. Das Schreiben ist der Prozess dieser Fixierung, und der geschriebene Text ist sein Ergebnis. Schreiben kann auch mit Sprache verglichen werden. Sprache ist ein System von Kommunikationsmitteln und Regeln für deren Verwendung. Ebenso ist das Schreiben ein System von Schreibwerkzeugen und Regeln für deren Verwendung [6].

Schreiben und Sprechen sind produktive Redeformen, die in allen Stufen des Fremdsprachenlernens gelehrt werden. In der modernen Welt gibt es eine aktive internationale Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen, insbesondere im

Bildungsbereich. Studierende haben die Möglichkeit, Auslandspraktika und -studien zu absolvieren, an internationalen Projekten mitzuarbeiten, wissenschaftliche Forschung mit fremdsprachigen Materialien durchzuführen etc. All dies erfordert von der Fachkraft die Beherrschung mündlicher und schriftlicher Formen der fremdsprachlichen Kommunikation. Daher ist im Hochschulbereich auf die Ausbildung von Fachkräften mit entsprechenden fachlichen und interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten zu achten. Die Entwicklung der Technik und ihre Anwendung in allen Bereichen des menschlichen Lebens wirkt sich auch auf das wachsende Bedürfnis aus, seine Gedanken schriftlich ausdrücken zu können. Allerdings bestehen Widersprüche zwischen den Anforderungen an Bildungsprogramme, modernen Anforderungen an das Ausbildungsniveau von Fachkräften und tatsächlich erzielten Ergebnissen bei der Gestaltung schriftlicher Kommunikation.

Daher ist es eine dringende Aufgabe, die kommunikative Funktion dieser Art von Sprachaktivität zu stärken, um die Übereinstimmung der Ziele der schriftlichen Bildung mit modernen Anforderungen sicherzustellen. Die Aufgabe des Schreibunterrichts in einer Bildungseinrichtung besteht darin, einem Schüler beizubringen, eine Vielzahl von Texten zu einem relevanten Thema zu schreiben und seinen Standpunkt in einer Fremdsprache auszudrücken [7].

Um den Schriftsprachunterricht richtig anzugehen, ist es daher notwendig zu verstehen, welche Rolle sie im Bildungsprozess spielen wird, nämlich sie nach verschiedenen Kriterien zu klassifizieren, die Rolle des Lehrers beim Unterrichten des Schreibens zu bestimmen, wie sehr der Lehrer selbst in den Schreibprozess eingreifen sollte, um produktiv zu sein. Es ist notwendig zu bestimmen, wie sich die Schüler in den verschiedenen Phasen der Erstellung einer schriftlichen Nachricht verhalten sollen, um auf die Bedeutung des Schreibens während dieser Aufgabe hinzuweisen.

In der Praxis des Fremdsprachenlernens wird das Schreiben in zweierlei Hinsicht verwendet:

- 1) als Lernmittel, als Mittel zum Auswendiglernen von sprachlichem Material (lexikalisch und grammatikalisch);

2) als Lernziel, das heißt, die Prinzipien des Aufbaus eines schriftlichen Ausdrucks in einer Fremdsprache zu beherrschen und die Fähigkeit zu entwickeln, Gedanken in einer Fremdsprache in schriftlicher Form frei und korrekt auszudrücken.

Der wechselseitige Ansatz zeigt die äußerst wichtige Rolle der schriftlichen Sprache beim Erlernen einer Fremdsprache. Das Schreiben führt zur Fähigkeit, logische Handlungen selbstständig auszuführen, und trägt zur Schaffung von Fähigkeiten für alle Arten von Sprachaktivitäten bei.

Beim Unterrichten des Schreibens (wie auch anderer Arten von Sprachaktivitäten) ist die Motivation, die sich aus der Sprachsituation ergibt, ein wichtiger Faktor. Lernvideos, die für Grundschüler empfohlen werden, können häufig verwendet werden, um eine Sprachsituation zu schaffen. Visuelle und auditive Sehhilfen regen die Schüler zu aktiver geistiger Aktivität an, ohne die das Erlernen jeglicher Sprachaktivität unmöglich ist.

Moderne Integrationsprozesse führen zu einem wachsenden Interesse am Erlernen von Fremdsprachen und regen dementsprechend die Suche nach neuen Ansätzen und effektiveren Unterrichtsmethoden an. „Bildung des 21. Jahrhunderts. ist Bildung für eine Person. Ihre Grundlage ist eine entwicklungsbedingte, kulturell dominante Erziehung zu einem verantwortungsvollen Individuum, das zur Selbstbildung und Selbstentwicklung fähig ist, das kritisch zu denken, eine Vielzahl von Informationen zu verarbeiten und erworbenes Wissen und Fähigkeiten zur kreativen Problemlösung einzusetzen weiß.“

Die moderne Aufmerksamkeit für das Lehren des geschriebenen Sprechens ist angesichts einer Reihe von Umständen völlig gerechtfertigt [8]:

1) die schnelle Entwicklung der Kommunikations- und Informationstechnologien stellt der Gesellschaft moderne Kommunikationsmittel zur Verfügung;

2) das Erlernen einer Fremdsprache erfordert heute den Gebrauch der Schriftsprache nicht nur als Mittel zur Verbesserung der Sprechfähigkeit, sondern auch als Kommunikationsmittel über das Internet. Diese qualitativ neue Art der Kommunikation ist im Alltag angekommen.

Die Entwicklung mündlicher und schriftlicher Kommunikationsfähigkeiten ist das Ziel des Studiums von Fremdsprachen und der Bedürfnisse der modernen Gesellschaft

sowie die Entwicklung einer neuen effektiven Methode zum Unterrichten fremdsprachiger schriftlicher Kommunikation unter Berücksichtigung der pädagogischen Möglichkeit ihrer Umsetzung, ist eine dringende Aufgabe.

Merkmale des Prozesses der Generierung geschriebener Sprache helfen, ein Sprachgefühl zu entwickeln. Das Schreiben ist einer der wichtigsten Wissenskanäle einer fremden Kultur, dessen Kenntnis für die Ausbildung kommunikativer Kompetenz in einer Fremdsprache notwendig ist.

Der methodische Vorteil des Schriftsprachunterrichts im Fremdsprachenunterricht besteht darin, dass bei schriftlichen Aufgaben die ganze Klasse gleichzeitig in die Arbeit einbezogen werden kann und insbesondere introvertierte Schüler eine gute Möglichkeit haben, ihr kreatives Potenzial auszuschöpfen und Selbstvertrauen zu gewinnen Fähigkeiten.

Das Studium der modernen ausländischen Methodenliteratur lässt den Schluss zu, dass die Fremdsprachenlehrmethodik hauptsächlich auf drei allgemeinen Ansätzen zum Unterrichten des schriftlichen Sprechens in einer Fremdsprache basiert: direktiv, textuell und prozedural. Diese Ansätze spiegeln die Entwicklung der Lehrmethoden des Fremdsprachenschreibens und teilweise der Fremdsprachenlehrmethoden in den letzten vierzig Jahren wider [9].

Schreiben im Bildungsprozess kann auf unterschiedliche Weise betrachtet werden. Das Schreibenlernen kann sowohl ein Mittel zum Erlernen anderer Aspekte der Sprache, wie Grammatik, Wortschatz usw., als auch das Ziel (Endprodukt) des Erlernens einer Fremdsprache sein. Das Schreiben wird in allen Fremdsprachenkursen als Lernmittel verwendet, als praktisches Werkzeug zum Üben verschiedener sprachlicher Phänomene, die nichts mit dem Schreiben selbst zu tun haben. Die Schüler schreiben neue lexikalische Elemente auf, schreiben Grammatikregeln um, schreiben Antworten auf Fragen, hören oder lesen Texte, führen schriftliche Tests durch. Das Schreiben ist hier nur ein Mittel, um die Aufmerksamkeit der Schüler auf das Erlernen bestimmter Aspekte der Sprache zu lenken, und häufiger nur eine Methode, diese zu testen, die darauf abzielt, Informationen über die Beherrschung der Sprache durch die Schüler in angemessener Weise bereitzustellen. der Sprachlehrer kann später nachsehen und auswerten. Wenn das

Hauptziel des Lernens darin besteht, einen eigenen Text zu schreiben, werden andere Techniken verwendet. Die Mikroebene bezieht sich auf die Einübung bestimmter Schreibformen, die Ebene von Wörtern und Sätzen, wie Rechtschreibung, Maschinschrift, Handschrift, Zeichensetzung. Und die Makroebene – Inhalt und Struktur. Aufgaben geben den Schülern die Möglichkeit, ihre Meinung in eigenen Worten zu äußern, den Grund für die Erstellung eines schriftlichen Textes zu ermitteln und häufig den Zielleser zu bestimmen. Ein Beispiel könnte eine Geschichte oder das Schreiben eines Briefes usw. sein. Es gibt auch eine dritte Rolle für das Schreiben in der Bildung, die darin besteht, zielgerichtetes natürliches Schreiben mit dem Lehren oder Trainieren anderer Fähigkeiten zu kombinieren, wie z. B. einer schriftlichen Antwort auf das Lesen eines Zeitungsartikels. Hier wird Schreiben mit Lesen kombiniert. Bei der Veranschaulichung einer Redewendung gibt es eine Kombination aus Schreib- und Wortschatzübung.

Was wir schreiben, hängt normalerweise davon ab, was wir lesen. Wir schreiben Briefe als Antwort auf andere Briefe, die elektronische Korrespondenz ähnelt in ihrer Form dem mündlichen Dialog, in Internet-Chats und simulierten Umgebungen, und der Computerdiskurs findet als mündlicher Dialog in Echtzeit statt. Daher ist es unmöglich, die Sprechfähigkeiten der Schüler isoliert zu bilden [10].

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Schreibunterrichts ist die Bestimmung seines Zwecks – den Inhalt der Nachricht oder ihre Form zu lehren. Im Allgemeinen besteht der Zweck des Schreibens darin, Gedanken auszudrücken und dem Leser eine bestimmte Bedeutung so zu vermitteln, dass es als der wichtigste Teil des Schreibens angesehen wird. Andererseits sollte der Autor eines geschriebenen Textes auch auf formale Aspekte einigermaßen achten: Sauberkeit, Handschrift, korrekte Rechtschreibung und Zeichensetzung, akzeptable grammatikalische Formen und Strukturen, sorgfältige Auswahl des Vokabulars, damit die Botschaft für den Leser verständlich ist. Die aufmerksame und reflektierte Art des Schreibprozesses ermöglicht es dem Autor, Zeit und Aufmerksamkeit für formale Aspekte zu verwenden. Daher ist es sehr wichtig, ein angemessenes Gleichgewicht zwischen Inhalt und Form zu wahren, insbesondere in der Phase der Definition und Bewertung von Anforderungen.

Die meisten Schreibaktivitäten im Klassenzimmer werden basierend auf dem Umfang der Einschränkungen, Unterstützung und Kontrolle, die den Schülern angeboten werden, kategorisiert, vom Kopieren bis zum uneingeleiteten (freien) Schreiben. Zwischen den beiden Daten gibt es eine Reihe der folgenden Elemente: Durchführung von Übungen – Schüler schreiben Wörter, Wendungen, Sätze als Antworten auf klar formulierte Aufgaben mit einer begrenzten Auswahl an Ressourcen und begrenzten Möglichkeiten für Kreativität; Angeleitetes Schreiben – der Lehrer leitet Schüler, die längere Texte schreiben, in relativ begrenzten oder kontrollierten Aufgaben an, stützt sich auf Muster und Modelle von Texten und sprachlichen Elementen, erhält Ratschläge und folgt organisatorischen Rahmenbedingungen; Schreiben als Prozess – Schüler schreiben, was sie wollen, nutzen aber während des gesamten Prozesses der Erstellung eines schriftlichen Textes die Hilfe eines Lehrers oder anderer Schüler, beginnend mit der Themenwahl, dem Sammeln von Ideen, dem Strukturieren von Gedanken, dem Planen, Verfassen, Kommentieren, Bearbeiten, Verfassen des Endprodukts, "Veröffentlichung" des Textes usw.; ungeleitetes Schreiben – Schüler schreiben frei, ohne die Kontrolle und Anleitung des Lehrers, seine Hilfe, Kommentare während der Arbeit, jedoch kann der Titel oder die Aufgabe im Voraus bestimmt werden und die Arbeit wird später bewertet.

Die Genauigkeit des Schreibens ist eher für die niedrigeren Stufen dieser Klassifizierung charakteristisch, während die Geläufigkeit höher ist. Kopier- und Schreibübungen dienen nur dazu, etwas anderes als das Schreiben zu lernen, und helfen Ihnen nicht, viel besser zu schreiben. Lehrer stehen vor der Herausforderung, wie sie Schreibfähigkeiten entwickeln können und ob dies überhaupt möglich ist. Viele von ihnen sehen die Schreibvermittlung lediglich als das Stellen einer Schreibaufgabe, deren Bewältigung durch die Schüler zu Hause als eigenständige Aufgabe und schließlich das Sammeln schriftlicher Arbeiten und deren Auswertung. Einige bezweifeln, dass es irgendwelche Arten von Unterrichtsarbeit für den Schreibunterricht gibt, da sie darin nur eine individuelle Art von Arbeit sehen. Es gibt jedoch viele mögliche Schritte, die zwischen der Aufgabenphase und der Arbeitsüberprüfung stattfinden können. Auch ein Lehrer kann den Schülern sehr helfen. Ein Student kann seine Schreibfähigkeiten

verbessern, wenn er während der vorbereitenden Verfahren vor und während der Erstellung des Endprodukts ermutigt und unterstützt wird.

Der Technik des kreativen Schreibens im Fremdsprachenunterricht kommt heute eine besondere Bedeutung zu. In modernen Methoden des Fremdsprachenunterrichts wird wissenschaftliches Schreiben oft als kreativ verstanden. Tatsächlich nutzt der Student beim Schreiben eines Aufsatzes seine kreativen Fähigkeiten, äußert seine eigene Meinung, argumentiert, vergleicht, beschreibt Ereignisse und Phänomene. Aber es ist wichtig, dass der Lehrer versteht, dass das Lehren von akademischem und kreativem Schreiben unterschiedliche Ansätze, Methoden und Technologien erfordert. Dies liegt hauptsächlich an der Natur der Kreativität, die eine Verlagerung des Schwerpunkts auf Selbstaussdruck, Kreativität, Fantasie und Vorstellungskraft darstellt [11].

Kreativ ist eine besondere Art von Arbeit, die das nicht standardmäßige Denken des Autors beinhaltet. Kreatives Schreiben zu unterrichten ist eine produktive Übung von unterschiedlicher Komplexität, unterschiedlich in Form und Inhalt, zum Beispiel eine Spielform. Die häufigsten Formen des kreativen Schreibens in der Wissenschaft sind autobiografische Memoiren, journalistische Essays, Romane, Kurzgeschichten, dramatische Werke, poetische Werke und Liedtexte.

Die Vermittlung des Kreativen Schreibens erfolgt sequenziell in drei Stufen. Das Ziel der Anfangsphase ist die Bildung von Fähigkeiten zur Umsetzung schriftlicher Sprachaktivitäten als kreativ. Ziel der Studieneingangsphase ist die Entwicklung analytischer Fähigkeiten und Fähigkeiten zur strukturell-semantischen und sprachlichen Rekonstruktion eines fremdsprachigen gestalterischen Textes. Das Ziel der letzten Lernstufe des Kreativen Schreibens ist die Entwicklung und Verbesserung der Fähigkeiten, kreative Texte in einer anderen Sprache zu schreiben.

Das Lehren des kreativen Schreibens wird mit Hilfe eines speziellen Übungssystems durchgeführt, das auf heuristischen Methoden zum Lernen eines Objekts basiert, wobei seine Hauptqualitäten und heuristischen Methoden zum Erstellen eines neuen Objekts identifiziert werden. Das entwickelte System umfasst drei Arten von Übungen: vorbereitende, reproduktive und produktive.

Vorbereitende Übungen zielen darauf ab, die Studierenden mit verschiedenen heuristischen Techniken vertraut zu machen. Durch die Durchführung dieser Übungen lernen die Studierenden, heuristische Techniken zum Schreiben kleiner kreativer Texte anzuwenden [12].

Nachdem der Umfang und die Komplexität des Unterrichtsmaterials bestimmt wurden, unterrichtet der Lehrer es in Form eines heuristischen Gesprächs, einer Diskussion oder eines didaktischen Spiels, wobei eine teilweise Erklärung des Materials mit dem Stellen problematischer Fragen, kognitiven Aufgaben oder einem Experiment kombiniert wird. Dies ermutigt die Studierenden, selbstständig Entdeckungen zu machen, Techniken der aktiven Sprachkommunikation zu beherrschen und pädagogische Aufgaben zu stellen und zu lösen. Gleichzeitig ist es wichtig, das Material zu erklären, das die Schüler nicht alleine lernen können, und in einer neuen Situation, in der der Aktionsalgorithmus unbekannt ist, eine hohe Komplexität der Aktivität bildet. Bei solchen Aktivitäten sollten logische Verfahren der Analyse, des Vergleichs und der Verallgemeinerung vorherrschen.

1.3 Besonderheiten des schriftlichen Erlernens einer Fremdsprache

Schreiben lernen war lange zweitrangig. Das Schreiben diente nur als Mittel zum Unterrichten anderer Arten von Sprachaktivitäten, was eine bessere Assimilation des Programmmaterials ermöglicht. Dies ist eines der Mittel zur Überwachung der Ausbildung der Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schüler. Heute hat sich die Einstellung zum Schreiben und Lehren von Schülern, die Fähigkeit, ihre Gedanken schriftlich auszudrücken, erheblich verändert. Das Schreiben als Lernziel ist in allen Phasen des Fremdsprachenlernens präsent.

In der modernen methodischen Literatur wird zwischen Schreiben und schriftlicher Rede unterschieden. Einige Forscher verwenden nur den Begriff Schreiben und betonen seine enge oder weite Bedeutung [2, 3]. Diese Unterteilung hängt mit den Besonderheiten des Schreibmechanismus zusammen, der aus zwei Phasen besteht: dem Zusammensetzen von Wörtern aus Buchstaben und dem Bilden von schriftlichen Nachrichten, die Wörter und Wortkombinationen enthalten. Grundlage der Umsetzung der ersten Stufe ist die

Beherrschung von Grafik und Rechtschreibung. Um die zweite Stufe umzusetzen, ist es notwendig, die Sprechfähigkeiten zu beherrschen.

Schriftliche Sprache unterscheidet sich von anderen Arten der Sprechfähigkeit nicht nur in ihrer Spezifität, sondern auch im Grad ihrer Verbreitung im Alltag. Der Gebrauch der geschriebenen Sprache ist im Vergleich zur mündlichen Rede enger gefasst.

In Fremdsprachenprogrammen wurde Schreiben häufiger als Mittel denn als Ziel des Lernens definiert. In verschiedenen Phasen des Fremdsprachenlernens ändert sich die Rolle des Schreibens. So wird in der Anfangsphase das Ziel, die Schreibtechnik zu beherrschen, die Bildung von Fähigkeiten im Zusammenhang mit der Assimilation von Ton-Buchstaben-Korrespondenzen verwirklicht. Diese Fähigkeiten sind für die Entwicklung der Lese- und Sprechfähigkeiten notwendig.

In der mittleren Phase geht es vor allem um das Erlernen der Rechtschreibung in Verbindung mit der Anhäufung von neuem Sprachmaterial. Gleichzeitig entwickelt sich die schriftliche Kommunikation zu einem Werkzeug, das zur Bildung mündlicher Kommunikationsfertigkeiten und -fähigkeiten beiträgt.

In der Oberstufe werden die zuvor erworbenen Schreibfähigkeiten zusammen mit der mündlichen Kommunikation verbessert. Darüber hinaus spielt die geschriebene Sprache eine weitere wichtige Rolle. Es wird zu einem Hilfsmittel bei der selbstständigen Arbeit an der Sprache, insbesondere in Form von Anmerkungen und Plänen zu den gelesenen Texten. Schreiben ist das Ziel und ein wichtiges Mittel zum Erlernen einer Fremdsprache [13].

Um die Rolle des Schreibens beim Unterrichten von Sprechen, Lesen, Vokabular und Grammatik zu betrachten, ist es notwendig, sich auf seine psychophysiologischen Eigenschaften zu beziehen. Die Literatur betont die gemeinsame Natur der Elemente, die Anfangsphase der Produktion ausmachen, wie etwa eine solide, geschriebene Nachricht. Im Moment der Programmierung des grammatikalisch-semantischen Teils der Aussage ist die Vorbereitung der Aussage in interner Sprache üblich. Im Prozess des schriftlichen Ausdrucks von Gedanken findet das Funktionieren von auditiv-sprachmotorischen Bildern statt, die das Erscheinen entsprechender visueller handmotorischer Bilder und letztendlich den Akt des Schreibens selbst verursachen.

Schreiben spielt eine wichtige Rolle beim Erlernen von Grammatik, Wortschatz, Lesen und Sprechen. Wie bekannt, werden geschriebene und gesprochene Sprache von Methodikern als zwei Formen der Kommunikation angesehen, da sie gemeinsame Grundmodelle, einen gemeinsamen Inhaltsplan haben, sich aber unterscheiden in Ausdrucksplänen. Alphabetisierung ist die Fähigkeit einer Person, korrekte Kalligrafie und Rechtschreibung im schriftlichen Ausdruck zu verwenden, basierend auf einem komplexen und dynamischen Zusammenspiel relevanter Fähigkeiten, Kenntnisse und Sprachkenntnisse. Zur Schreibkompetenz gehören zeichnerische und buchstabierende Fähigkeiten sowie das Bewusstsein für die Besonderheiten von Schreibtechniken in einer Fremdsprache.

Grafisches Schreiben ist die Fähigkeit, Buchstaben richtig zu zeichnen und sie zu einem Wort zu verbinden. Methodist und Wissenschaftler Vovk O.I. stellt fest, dass die Bildung grammatikalischer Fähigkeiten einer der wichtigen Indikatoren für die korrekte Beherrschung der englischen Sprache und die Bildung des richtigen Bewusstseins für die Informations- und Kommunikationsmotive des Gesprächspartners ist [14].

Rechtschreibkenntnisse sind die Fähigkeit, Wörter gemäß den Regeln für die Verwendung von Zeichen in einem beliebigen Wort zu schreiben.

Orthographie ist ein System von Regeln für die Verwendung von Zeichen beim Schreiben von Wörtern. Produktives Schreiben ist der komplexe Einsatz grafischer, orthografischer, lexikalisch-grammatischer und stilistischer Mittel, um Gedanken auszudrücken und Kommunikation zu führen. Graphische und lexikalische Fähigkeiten werden auf der Ebene einer lexikalischen Einheit entwickelt. Gegenstand des Studiums der Schriftsprache sind ein Satz, ein Absatz und ein zusammenhängender Text. Die geschriebene Sprache wird als separate Form der Kommunikation verwendet, aber ihre Beherrschung basiert auf einer gesunden Sprache.

In den meisten Fällen beinhaltet der Schreibprozess die Übertragung von Laut und Orthographie von Wörtern. Wenn ein Schüler zum Beispiel einen Text oder einen Satz umschreibt, liest er zuerst und schreibt erst dann. So erfolgt der Übergang vom geschriebenen zum gehörten Satz oder Wort. Wenn ein Schüler nach Gehör schreibt, hört er Lautkomplexe, die Assoziationen mit Buchstabenkomplexen hervorrufen. Schriftliches

Sprechen erfordert eine detaillierte, konsistente und vollständige Darstellung der Gedanken, eine genauere Beachtung der Grammatik- und Rechtschreibregeln sowie eine genauere Auswahl von Wörtern und Ausdrücken.

Der Prozess der Bildung von Kompetenz in der Technik des Schreibens in einer Fremdsprache wird durch bestimmte Schwierigkeiten erschwert, die durch drei Gruppen von Faktoren verursacht werden:

- 1) individuelle Merkmale der Studierenden;
- 2) in einer studierten Fremdsprache;
- 3) Lernbedingungen: Lehrer, Lerntechnologie und Lernmaterialien.

Schreiben als eine Art von Sprachaktivität verbessert das Auswendiglernen von Material - lexikalisch oder grammatikalisch - erheblich und hilft auch, das Niveau des Sprechens und Lesens aufrechtzuerhalten und zu verbessern. Weil der geschriebene Text besser im Gedächtnis bleibt und dadurch Wiederholungen vermieden werden können.

Es gibt zwei Phasen der schriftlichen Kommunikation: Codierung und Decodierung in Grafiken. Die Verbindung des Schreibens mit dem mündlichen Sprechen und Lesen wird durch das Vorhandensein einer mündlichen Antizipation betont [15].

In der deutschen Linguistik wurden die Probleme der Grafik, Graphemik und Grapheme von Wissenschaftlern wie K. Durschand, H. Günter, O. Ludwig und M. Kort untersucht. K. Heller betrachtete die Geschichte des Graphembegriffs, P. Hallmann - die Klassifikation der Grapheme, D. Nerius - die funktionale Beziehung von Phonemen und Graphemen der deutschen Sprache. Die Forscher Baurmann J., Krischer B., Schieder-Niewierra Steffi, Starke G., Zuchewicz T. weisen darauf hin, dass das Erlernen von Vokabeln und Grammatik sowie das Fixieren von schriftlichem Material es den Schülern ermöglicht:

1. das Material, das der Schüler in das Heft geschrieben hat, auswendig lernen, wiederholen oder korrigieren;

2. schriftliche Übungen durchführen, die sich auf die Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Verwendung von lexikalischem oder grammatikalischem Material auswirken;

3. Assoziationen schaffen, die zum Auswendiglernen von lexikalischen Einheiten, Sätzen und Strukturmustern beitragen;

4. Orientieren an mündlichen Übungen, dank Strukturmustern oder lexikalischen Elementen, die in Notizbüchern oder an der Tafel aufgezeichnet sind.

Die Beherrschung der Schreibtechnik erfolgt in der Anfangsphase. Das Erlernen der Rechtschreibung ist aufgrund des Erscheinens von neuem Sprachmaterial auf der Sekundarstufe. Auf der letzten oder höheren Stufe des Schreibenlernens verbessern sich die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse auf dem gleichen Niveau wie das mündliche Sprechen. Auch das Schreiben spielt eine nicht unerhebliche Rolle, es wird bei der selbstständigen Arbeit an der Sprache zu einem Hilfsmittel [16].

Das Schreiben in allen Phasen ist ein wirksames Mittel zur Kontrolle. Schriftliche Prüfungs- oder Kontrollarbeiten, einschließlich Abschlussarbeiten, dienen der Überprüfung des Kenntnisstandes der Studierenden in Bezug auf Sprechstoff, erworbene Fertigkeiten und Fähigkeiten zum Hören sowie zum mündlichen Sprechen und Lesen.

Daher ist das Schreiben lernen eng mit allen Arten von Sprachaktivitäten verbunden. Schriftliche Rede bietet eine Möglichkeit, Sprache und Sachwissen zu verbessern, ist ein zuverlässiges Werkzeug für die Entwicklung des Denkens. Die Hauptmethoden des Schreibens in einer Fremdsprache sind Übungen und Aufgaben. Das Wichtigste ist, dass Übungen geeignete Fähigkeiten bilden, Fähigkeiten entwickeln.

Schriftlicher Ausdruck ist also nichts völlig anderes als Sprechen. Mit der richtigen Organisation von Schreibübungen erwerben die Studierenden daher einige Fähigkeiten, die auch für die mündliche Kommunikation notwendig sind.

Forscher weisen darauf hin, dass das Aufschreiben von Ideen bestimmte Lernvorteile hat. Dieser Prozess ist gegenüber der mündlichen Rede verlangsamt, was eine stärkere Aufmerksamkeit auf einzelne Stufen seiner Umsetzung ermöglicht und damit wiederum Voraussetzungen für die Nutzung solcher noch nicht ausreichend automatisierter und damit noch nicht möglicher Sprachformen schafft in der mündlichen Kommunikation verwendet werden. Die Verwendung dieser Formen in der schriftlichen Rede führt zu einem freieren Umgang mit ihnen in der mündlichen Rede.

Die beiden Phasen der Bildung der schriftlichen Sprache und das Vorhandensein der mündlichen Antizipation betonen die Verbindung zwischen Schreiben und mündlicher Sprache und Lesen. Wie die mündliche Rede gilt auch die schriftliche Rede als reproduktive Aktivität. Wie die Forscher angeben, ermöglicht die schriftliche Fixierung des Materials im Wortschatz- und Grammatikunterricht: Erstellen zusätzlicher Assoziationen, die helfen, sich an lexikalische Elemente, Sätze und Strukturmuster zu erinnern; schriftliche Übungen organisieren, die zur Entwicklung der Fähigkeiten im Umgang mit lexikalischen und grammatikalischen Phänomenen beitragen; den Stoff wiederholen; mündliche Übungen auf der Grundlage festgelegter Strukturmuster und lexikalischer Elemente.

Schreiben wirkt sich positiv auf den Lernprozess aus. Während des Lernprozesses zeichnen die Schüler einen erheblichen Teil des Unterrichtsmaterials auf und verwenden diese Aufzeichnungen zum Auswendiglernen, Wiederholen und Festigen. Sie gewöhnen sich an verschiedene Arten von Schreibübungen, die ein notwendiges Element der Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten sind [17].

Die Idee, eine Redeform zu verwenden, um eine andere zu entwickeln, ist in der methodologischen Literatur nicht neu. Die Unterschätzung der Rolle des Schreibens und der schriftlichen Rede beim Erlernen von Fremdsprachen wirkt sich negativ auf den gesamten Bildungsprozess aus. Es ist bekannt, dass bei 90% der Menschen der visuelle Kanal der Informationswahrnehmung im Vergleich zum Hörkanal um ein Vielfaches stärker ist. Dies gibt Anlass zu der Annahme, dass Volumen und Stärke des assimilierten Materials, das durch den visuellen Kommunikationskanal extrahiert wird, viel höher sein werden. Daher erscheint die Position der Befürworter der audiovisuellen Methode, die das Schreiben lange aus dem Lernprozess ausschließen und glauben, dass Sprache ein "auditiv-visuelles Ganzes" sei, illegitim. Unzureichende Aufmerksamkeit für das Schreiben, schriftliche Übungen zum Erlernen von Fremdsprachen, deren Durchführung im Vergleich zur mündlichen Rede mit der Tätigkeit einer größeren Anzahl von Analysatoren verbunden ist, führt zur Verarmung des Bildungsprozesses, zum schnellen Vergessen und zum Verlust von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die mit erheblichem Aufwand erworben wurden.

Die Idee der Gemeinsamkeit von gesprochener und geschriebener Sprache wird von Linguisten betont, die sie als zwei Kommunikationsformen in einer Sprache betrachten, sich gegenseitig bestimmende Formen, die sich ergänzen, indem sie das Material des gleichen Vokabulars verwenden und sich auf die gemeinsame Grammatik beziehen. Sprech- und Schreibstruktur. Sprechen und Schreiben werden von Linguisten als zwei Kommunikationsformen betrachtet, die auf gemeinsamen Grundmodellen, einem gemeinsamen Inhaltsplan und leicht unterschiedlichen Ausdrucksplänen basieren. Es besteht kein Zweifel, dass die praktische Beherrschung einer Fremdsprache nicht vollständig sein kann, wenn die beiden Hauptkommunikationsformen nicht eng miteinander verbunden sind.

Die schriftliche Kommunikation hat viele Qualitäten, die für die mündliche Kommunikation notwendig sind. Es bedarf einer gründlicheren Überlegung, weil es den Anforderungen an Korrektheit, Klarheit und Klarheit der Gedankendarstellung genügen muss, weil es vom Gesprächspartner, von der Kommunikationssituation isoliert ist. Die Forderung, vernünftiger, logischer und beweiskräftiger zu sein, tritt deutlicher vor ihm auf. Der Schüler beherrscht allmählich die Besonderheiten des Schreibens und wechselt bis zu einem gewissen Grad zur mündlichen Sprache, wodurch letztere perfekter wird und der Schüler selbst sich sicherer fühlt [18].

Im Kommunikationsprozess wird dem Schreiben weniger Aufmerksamkeit gewidmet als dem Sprechen, Hören und Lesen, aber es wird als effektives Mittel zum Verstehen, Festigen, Auswendiglernen und Verwenden lexikalischer und grammatikalischer Phänomene eingesetzt. Das Schreiben hat eine bedeutende Bildungsfunktion, die die Unterstützung des Hör-, Sprech- und Leseprozesses bestimmt, es dient nicht nur dem Erlernen von Sprachmaterial, sondern hilft auch, die Lese- und Sprechfähigkeit zu verbessern.

Mündliche und schriftliche Rede werden von Linguisten als zwei Kommunikationsformen betrachtet, die im Kern gemeinsame Grundmodelle, einen gemeinsamen Inhaltsplan und leicht unterschiedliche Ausdruckspläne haben. Es besteht kein Zweifel, dass die praktische Beherrschung einer Fremdsprache nicht vollständig sein kann, wenn die beiden Hauptkommunikationsformen nicht eng miteinander verbunden

sind. Die schriftliche Kommunikation hat viele Qualitäten, die für die mündliche Kommunikation notwendig sind. Sie bedarf einer eingehenderen Prüfung, weil sie den Anforderungen an Korrektheit und Klarheit des Gedankenausdrucks genügen muss, weil sie vom Gesprächspartner, von der Kommunikationssituation isoliert ist. Es wird verlangt, dass er bodenständiger, logischer und offensichtlicher ist. Der Schüler beherrscht allmählich die Merkmale des Schreibens und wechselt bis zu einem gewissen Grad zur mündlichen Sprache, wodurch letztere perfekter wird und der Schüler selbst sich sicherer fühlt. Schreiben ist also eine komplexe Sprachfertigkeit, die es Menschen ermöglicht, mit Hilfe eines Systems grafischer Zeichen zu kommunizieren. Es ist eine produktive Aktivität, mit der Sie Nachrichten zur Übertragung an andere aufzeichnen können. Eine wichtige Funktion des Schreibens im Fremdsprachenunterricht ist, dass es auf allen Stufen als Kontrollmittel dient.

In der Methodik des Fremdsprachenunterrichts wird das Schreiben als Prozess der Beherrschung der Graphik und Orthographie der zu lernenden Sprache qualifiziert, um Sprach- und Sprachmaterial zu fixieren. Diese Aufzeichnung-Wiedergabe wird beispielsweise durch das Aufschreiben von Wörtern, Sätzen und Texten sowie einer wörtlichen Aufzeichnung einer Fremdsprache (Diktat) dargestellt, die der Festigung der grafischen Schreibfähigkeit oder der Prüfung von Rechtschreibkenntnissen dienen sollen, aber nicht müssen alle kommunikativen Ziele. Ähnliche Übungen werden in der Anfangsphase des Lernens verwendet und spielen trotz des vorgetäuschten Primitivismus eine wichtige Rolle bei der Beherrschung der Fremdsprachensprache [19].

In der modernen Methodik des Fremdsprachenunterrichts werden verschiedene Prinzipien des Schreibens verwendet: 1) das Prinzip der mündlichen Antizipation, wenn der Unterricht einen mündlichen Einführungskurs mit einem weiteren Übergang zum Lesen und Schreiben verwendet (beachten Sie, dass die Schüler in diesem Fall normalerweise ernsthafte Schwierigkeiten haben, so raten viele Methodiker, die primäre mündliche Präsentation mit Elementen des Schreibens und Lesens zu kombinieren); 2) das Prinzip der Berücksichtigung der Rechtschreibregeln der zu lernenden Sprache, das auf einer von vier Schreibweisen beruht: a) phonetisch, bei der die Lautreihe einer grafischen Aufzeichnung entspricht, wie z Spanisch; b) traditionell, bei dem die Schrift unverändert

bleibt und sich die Klangdarstellung ändert, was für die englische Sprache charakteristisch ist; c) morphologisch, was darin besteht, dass dieses oder jenes Morphem in verwandten Formen oder geschriebenen Wörtern immer ein einziges grafisches Bild bewahrt, unabhängig davon, wie sich seine Aussprache ändert; diese Schreibweise ist typisch für die russische und deutsche Sprache; e) ideographisch, dessen Grundlage der semantische Unterschied ähnlicher Schreibweisen ist; 3) das Vergleichsprinzip mit der Muttersprache, das sich an der Suche nach gemeinsamen grafischen Elementen orientiert; 4) das Prinzip der schrittweisen Bildung von Schreibfähigkeiten: a) Entwicklung der Schreibtechnik; b) Verwendung von Schrift zur Beherrschung von Sprachmaterial; c) Anwendung von Schreibfertigkeiten und Fähigkeiten in kommunikativer schriftlicher und mündlicher Rede.

Kapitel II Schreiben und seine Rolle bei der Beherrschung einer Fremdsprache

Im Kapitel II werden folgende Fragen behandelt:

- Schreiben als eine der Formen des Empfangens und Übermittlung von Informationen;
- Schriftform als Mittel zum Erlernen einer Fremdsprache;
- Überwindung von Schwierigkeiten bei der schriftlichen Beherrschung einer Fremdsprache.

2.1 Schreiben als eine der Formen des Empfangens und Übermittlung von Informationen

In alphabetischen Schreibsystemen vermittelt ein einzelnes Zeichen (Buchstabe) normalerweise einen Ton; es kann entweder ein Phonem oder ein Allophon oder ein beliebiges Phonem innerhalb einer Gruppe akustisch ähnlicher Klänge sein; manchmal

werden die Buchstaben in 2, 3 und 4 kombiniert, um ein Phonem zu bezeichnen (deutsch, tsch. Alphabetische und silbische Schriftsysteme werden oft (fälschlicherweise) unter dem Namen Phonetik zusammengefasst).

Die Schrift ist ein Zeichensystem zur Fixierung von Sprache, das es ermöglicht, Sprachinformationen mit beschreibenden (grafischen) Elementen aus der Ferne zu übertragen und zeitlich zu fixieren. Anfänglich wurden andere Methoden verwendet, um Informationen zu übermitteln, wie bildhafte Schrift, Tags, Kerben, Wampums, Quipu und dergleichen. Das Schriftsystem ist durch eine konstante Zusammensetzung von Zeichen gekennzeichnet, wobei jedes Zeichen entweder ein ganzes Wort oder eine Folge von Lauten oder einen separaten Sprachlaut ausdrückt. Für die Einordnung von Schriftarten ist nicht die Zeichenform (figurativ-bildlich, konditional-geometrisch) von Bedeutung, sondern die Art der Übertragung von Sprachelementen durch Zeichen. Es gibt vier Haupttypen des Schreibens - ideografische, verbal-syllabische (logografische-syllabische), eigentliche Silbenschrift und alphabetischer Ton (alphabetisch). In bestimmten Schriftsystemen existieren diese Typen meist in nicht ganz reiner Form [20].

Die Fähigkeit, Informationen mit reiner Ideographie zu vermitteln, ist sehr begrenzt; Diese Art des Schreibens existierte nur als Übergang von der Piktographie zum verbal-syllabischen Schreiben und wurde entweder in Haushaltsaufzeichnungen verwendet, wo die Anzahl der zu diskutierenden Konzepte durch den Inhalt des Textes selbst begrenzt ist.

Im allgemeinen Sprachgebrauch bezieht sich Schreiben auf eine Schreibtechnik, die die Beherrschung der Fähigkeiten der Kalligraphie und Rechtschreibung erfordert. Schriftliche Sprache ist die Fähigkeit, Wörter und Sätze zu kombinieren, die sich an den Regeln der Grammatik, des Stils und des Vokabulars orientieren, wodurch Sie zusammenhängende Texte erstellen können. Schreiben ist eine Art (Form) der Kommunikation, während schriftliche Sprache ein Kommunikationsprozess ist. Das Hauptziel der Beherrschung der Fähigkeiten und Fertigkeiten des schriftlichen Sprechens besteht darin, einer Person die Fähigkeit beizubringen, mündliche (eigene oder fremde) und schriftliche (fremde) Äußerungen für die spätere Verwendung in kommunikativen Handlungen aufzuzeichnen.

Die Hauptrolle bei der schriftlichen Informationsübertragung spielen Worte und Sprache. Sie können jederzeit gelesen werden und sind daher gute und erschwingliche Werkzeuge für sehr beschäftigte Menschen. Wörter und Sprache können komplexe Informationen enthalten, die wiederholtes Lesen erfordern, um sie zu verarbeiten. Sie helfen, das Verständnis des Themas zu vertiefen, da sie wichtige Details enthalten und die Verwendung einer dauerhaften Aufzeichnung ermöglichen. Diese Mittel sind gut geeignet, um vernünftige Argumente oder Argumente zugunsten des vertretenen Standpunkts zu präsentieren [21].

Die aktive Kraft bei der Erstellung eines geschriebenen Textes ist seine mentale Antizipation – die Vorstellung des Autors davon, was geschrieben werden soll, noch vor dem Moment des Schreibens. Als Ergebnis erscheint ein bestimmter Text, der sinnvolle und formale Qualitäten hat. Zu letzteren gehören Sprachmodelle, die der Textkonstruktion dienen und entsprechend den Nutzungsnormen (lexikalisch, orthographisch, grammatikalisch) mit sprachlichem Material gefüllt werden. Gleichzeitig zeichnet sich die Darstellung von Informationen durch Genauigkeit, Aussagekraft, Zugänglichkeit für den Adressaten (Leser) aus.

Zu den Formen der schriftlichen Kommunikation im Lehrplan gehören:

- Diktat. Als Form der Fixierung des Materials wird es verwendet, wenn es notwendig ist, die schriftliche Struktur des Textes wörtlich zu übertragen;
- Aufsatz oder Präsentation. Setzt mehrere Ziele um: demonstriert das Verstehen und Auswendiglernen wahrgenommener Informationen; entwickelt Fähigkeiten zur Orientierung im Text; zeigt Klarheit, Konsistenz, Ausdruckskraft der Präsentation wahrgenommener Informationen über das, was gelesen oder gesehen wurde;
 - Eine übliche Art, Informationen aufzuschreiben, die man beim Lesen oder Hören erhält;
 - Eine prägnante Darstellung der Hauptgedanken des Ausgangstextes, einschließlich ihrer Systematisierung, Verallgemeinerung und Bewertung;
 - Anmerkung. Enthält eine bibliographische Beschreibung der Quelle, Impressum, weitere Angaben zum Autor. Es dient lediglich als Referenz.

Die Fähigkeit zu schreiben basiert auf folgenden Fertigkeiten: Kalligrafie (Zeichen, Buchstaben zeichnen); Rechtschreibung (Regeln zur Umcodierung von Sprachlauten in Schriftzeichen); Kompositionen (Aufbau einer schriftlichen Stellungnahme); Grammatik (lexikalisch).

Anders als mündlich wird schriftliche Sprache als Funktion sozialer und kognitiver Kommunikation wahrgenommen. Stilistisch tendiert die geschriebene Rede zu literarischen, buchhaften Stilen (wissenschaftlich, künstlerisch, journalistisch, kaufmännisch). Ein unbedingtes Merkmal der geschriebenen Sprache ist ihre Logik, Entwicklung, Normativität und eine gewisse Evidenz [22].

Schreiben und Sprechen weisen viele Gemeinsamkeiten auf. Bei der Erstellung von Schrift- und Sprachwerken ist zwangsläufig das Gehör beteiligt, d.h. Ausspracheorgane beteiligt sind. Der Prognose ist auch die schriftliche Rede inhärent - eine Vorstellung davon, was geschrieben wird. Damit Wörter und Sätze richtig geschrieben werden, sollten sie in mündlicher Rede erarbeitet werden (Prinzip der mündlichen Antizipation). Der Unterschied zwischen schriftlichen und mündlichen Redearbeiten lässt sich zunächst in der Form der Umsetzung nachvollziehen.

Beim Lesen wird jedes Wort immer in der Umgebung anderer präsentiert, die einen bestimmten Kontext bilden, dessen Wahrnehmung immer wieder zurückgegeben werden kann. Gleichzeitig wird die Wahrnehmung und das Verständnis von Informationen durch die Verknüpfung "Form-Bedeutung" unterstützt, die auf der visuellen Wahrnehmung der Form und nicht auf der auditiven basiert, was durch das Sprichwort bestätigt wird: "Es ist besser einmal sehen als hundertmal hören."

Lesen und Schreiben waren schon immer produktive Typen, die sich in Konstruktionsprozessen ausdrücken, in der Schaffung von mentalen Aufgaben für Adressaten. Hören und Lesen manifestieren sich in dieser Hinsicht als äußerlich ausgedrückte Mechanismen innerer Denk- und Sprachaktivität, die durch die Notwendigkeit verursacht werden, von außen gegebene semantische Inhalte zu bilden und zu formulieren. Mit anderen Worten, hier wird die Lösung des mentalen Problems mit verbalen Mitteln gegeben.

Auch Schreiben und Lesen werden auf einer solchen Basis als Kommunikationsform zwischen dem Kommunikator und den Kommunikanten kombiniert. Sie implementieren eine zeit- und entfernungsvermittelte schriftliche Kommunikationsform und lösen die Probleme des Empfangens und Übermittels von Informationen. Schriftlich-sprachliche Kommunikation beinhaltet die teilweise Verbindung von Arten mündlicher Aktivität, um dieses Ergebnis zu erzielen. Es sollte beachtet werden, dass produktiven Arten der verbalen Kommunikation eine Aktivität wie Denken, Reflexion vorausgeht. Sie setzt (beinhaltet) eine innere Art der Gedankenbildung und -formulierung voraus [23].

Die Studie zeigt, dass die schriftliche Sprachkommunikation, die einige Ähnlichkeiten mit der mündlichen Rede aufweist, besser vorbereitet ist, unabhängig von Zeit und Flussbedingungen, die Verwendung detaillierterer, literarisch formulierter Sprechwendungen. Oft sind es Schrift- und Sprechwerke, die zur Grundlage für die mündliche Redeproduktion werden. Die Aufgabe der schriftlich-sprachlichen Kommunikation besteht in der Regel darin, die Angemessenheit des Ausdrucks – der Wahrnehmung von Informationen – unabhängig von zeitlichen Verzögerungen oder Strömungsverhältnissen zu erreichen. Ein Beispiel für eine positive Lösung dieses Problems ist die eindeutige Wahrnehmung der Texte von Rechtsakten, offiziellen Dokumenten, pädagogischer oder methodologischer Literatur usw.

2.2 Schriftliche Übungen als Mittel zum Erlernen einer Fremdsprache

In der gegenwärtigen Phase des Erlernens einer Fremdsprache spielt das Schreiben eine der wichtigsten Rollen, einschließlich anderer Arten von Sprachaktivitäten: Sprechen, Lesen, Hören, mit denen es eng verbunden ist und ein rezeptiver und reproduktiver Mechanismus der fremdsprachlichen Reproduktion ist. Schreiben ist ein mächtiger Faktor in der beschleunigten Entwicklung der Menschheit, daher spielt das Schreiben um die Jahrtausendwende eine wichtige Rolle und schafft und bewahrt geistige und materielle Werte. Schreiben wird manchmal als eine spezielle grafische Form der Sprache und sogar als schriftliches Denken angesehen. Eine klarere Definition des Schreibens kann gegeben werden, indem man es nicht mit der Sprache, sondern mit dem Sprechen vergleicht. Wie

Sie wissen, ist Sprache in Aktion. Das Schreiben scheint den Redefluss zu unterbrechen, sodass Sie jederzeit „hören, hören“ (d. h. lesen) können, was gesagt (d. h. geschrieben) wird. Auf dieser Grundlage wird das Schreiben als grafische Fixierung der Sprache, genauer gesagt des Sprachtextes, betrachtet. Das Schreiben ist der Prozess dieser Fixierung, und der geschriebene Text ist sein Ergebnis. Schreiben kann auch mit Sprache verglichen werden. Sprache ist ein System von Kommunikationsmitteln und Regeln für deren Gebrauch. In gleicher Weise ist Schreiben ein System von Schreibwerkzeugen und Regeln für deren Gebrauch [24].

Im Gegensatz zum Sprechen oder Hören ist das Schreiben ein langsamerer Prozess, da der Schreiber beim Verfassen eines Textes die ursprüngliche Idee ändern, den Inhalt anpassen, ergänzen oder modifizieren kann. Aufgrund der Möglichkeit, zum Text zurückzukehren, um das Geschriebene zu kontrollieren und zu korrigieren, betrachten viele Autoren das Schreiben als eine einfachere Sprachaktivität und empfehlen in einigen Fällen, vom Hören und Sprechen nicht zum Lesen, sondern zum Schreiben, Sehen im Text überzugehen letzteres ein zuverlässiges Mittel zur Verbesserung mündlicher Lernformen. Der Zusammenhang zwischen Schreiben und Lesen erklärt sich dadurch, dass beide Kommunikationsformen auf einem anschaulichen kommunikativen Code basieren, obwohl sie unterschiedliche Ziele verfolgen. Die Lernerfahrung zeigt, dass Schreiben nicht nur eine Möglichkeit ist, das Gelesene zu kontrollieren, sondern auch ein Mittel, um lesen zu lernen. Automatisierung von Ton-Buchstaben-Korrespondenzen, Konsolidierung von Material verschiedener Sprachniveaus mit Hilfe von schriftlichen Übungen verbessern die Lesetechnik und tragen zur erfolgreichen Entwicklung der Fähigkeit bei, Informationen aus gedrucktem Text hervorzuheben und aufzuzeichnen.

Die gezielte Arbeit eines Schulkindes zur Beherrschung des Schreibens der Buchstaben der zu lernenden Sprache, wie durch speziell durchgeführte Beobachtungen gezeigt, ermöglicht die erfolgreiche Bildung grafischer Fähigkeiten. Beim Rechtschreibunterricht ist das Abschreiben weit verbreitet. Beim Aufschreiben von Wörtern sollte sich der Schüler angewöhnen, das Wort nicht „Buchstabe für Buchstabe“ zu „zeichnen“, was beobachtet wird, wenn er nach jedem Buchstaben den Blick hebt, um zu sehen, welchen er als nächstes schreiben soll, und sich das Wort genau ansieht, versucht

sich die Zusammensetzung der Briefe merken und sie aus dem Gedächtnis aufschreiben. Diese Technik sollte weit verbreitet und in jeder Hinsicht weiterentwickelt werden, da sie es ermöglicht, ein Wort im Gedächtnis zu fixieren und ein visuelles Gedächtnis zu entwickeln, ohne das es praktisch unmöglich ist, das richtige Schreiben zu lernen. Die Verwendung dieser Technik lehrt die korrekte Rechtschreibung und beschleunigt das Schreibtempo, fördert ein besseres Auswendiglernen von Wörtern als lexikalische Einheiten, da das Wort vorgelesen und laut ausgesprochen, gesprochen, im Kurzzeitgedächtnis gespeichert und bereits aus dem Gedächtnis aufgeschrieben wird [25].

Beim Niederschreiben von Sätzen sollte der Schüler auch nicht wörtlich schreiben. Er soll Wortkombinationen auswendig lernen und aus dem Gedächtnis aufschreiben. Im Deutschen schreibt man zum Beispiel unter dem Stuhl, nicht unter | dem | Stuhl. Das Schreiben in "Blöcken" entwickelt das Gedächtnis der Schüler, fördert die Aufnahme solcher "Blöcke", führt zu ihrer schnellen Erkennung beim Lesen, "im Gedächtnis bleiben" beim Sprechen. Beim Aufschreiben von Sätzen sollte den Schülern beigebracht werden, zuerst den Satz zu lesen, ihn sorgfältig „anzuschauen“ und dann zu versuchen, ihn aus dem Gedächtnis aufzuschreiben. Wenn die Wortkombination lang ist, können Sie aus dem Gedächtnis in sinnvollen "Blöcken" schreiben.

In der Anfangsphase der Ausbildung müssen die Schüler die Fähigkeiten des kalligrafischen Schreibens von Buchstaben, Wörtern und Sätzen erwerben und die Rechtschreibung von Wörtern beherrschen, die in der mündlichen Rede gelernt und in schriftlichen Übungen verwendet werden. Das Erlernen der deutschen Kalligrafie ist für die richtige Einstellung des Erlernens der deutschen Sprache gerade auf der ersten Lernstufe von großer Bedeutung. Beim Erlernen der deutschen Kalligrafie achtet der Schüler auf die orthographischen Besonderheiten der deutschen Schrift, was sehr wertvoll ist. Die erste Stufe der Beherrschung der Kalligraphie besteht in der Fähigkeit, die durch konsequente Arbeit am Lernen und Fixieren der einen oder anderen Form von Buchstaben in Schriftform entsteht. Notwendige Punkte bei der Gestaltung der Kalligrafie sind Bewusstsein und Interesse

Auf der nächsten Stufe wird die Kalligrafie zu einer Fertigkeit, die durch die Praxis des Schreibens ständig verstärkt wird. Es ist sehr wichtig, den Weg von Kalligrafie-

Fertigkeit zu Kalligrafie-Fähigkeit beizubehalten und diese Fertigkeit nachhaltig zu gestalten. Schreiben kann nur dann zu einem effektiven Mittel zum Erlernen einer Fremdsprache werden, wenn die Schüler ein bestimmtes Niveau an Rechtschreibkenntnissen erreichen. In den Lehrbüchern der neuen Generation von Schulen mit Vertiefung der deutschen Sprache gibt es spezielle Übungen zum Erlernen der Rechtschreibung, hauptsächlich solche mit folgenden Aufgaben: Umschreiben, Umschreiben durch Gruppierung, Umschreiben durch Hervorheben bestimmter Elemente; fehlende Buchstaben, Wörter einfügen. Auch das Verfassen von Diktaten wird empfohlen. So reduziert sich das Arsenal an Techniken zum Erlernen der Rechtschreibung auf Abschreiben und Diktieren. Beim Studium der Rechtschreibung müssen die Lese- und Rechtschreibregeln berücksichtigt werden [26].

In der Methodik des Fremdsprachenunterrichts wird das Schreiben als Prozess der Beherrschung der Graphik und Orthographie der zu lernenden Sprache qualifiziert, um Sprach- und Sprachmaterial zu fixieren. Diese Aufzeichnung-Wiedergabe wird beispielsweise durch das Aufschreiben von Wörtern, Sätzen und Texten sowie einer wörtlichen Aufzeichnung einer Fremdsprache (Diktat) dargestellt, die der Festigung der grafischen Schreibfähigkeit oder der Prüfung von Rechtschreibkenntnissen dienen sollen, aber nicht müssen alle kommunikativen Ziele. Ähnliche Übungen werden in der Anfangsphase des Lernens verwendet und spielen trotz des vorgetäuschten Primitivismus eine wichtige Rolle bei der Beherrschung der Fremdsprachensprache. In modernen Methoden des Fremdsprachenunterrichts werden verschiedene Schreibprinzipien verwendet:

1) das Prinzip der mündlichen Antizipation, wenn der Unterricht einen mündlichen Einführungskurs mit einem weiteren Übergang zum Lesen und Schreiben verwendet (die Schüler in diesem Fall normalerweise ernsthafte Schwierigkeiten haben, daher raten viele Methodiker, die primäre mündliche Präsentation mit Elementen des Schreibens und Lesens zu kombinieren);

2) das Prinzip der Berücksichtigung der Rechtschreibregeln der zu lernenden Sprache, das auf einer von vier Schreibweisen beruht:

a) phonetisch, bei dem die Lautreihe der grafischen Aufzeichnung entspricht, wie zum Beispiel in der spanischen Sprache;

b) traditionell, bei dem die Schrift unverändert bleibt und sich die Klangdarstellung ändert, was für die englische Sprache charakteristisch ist;

c) morphologisch, was darin besteht, dass dieses oder jenes Morphem in verwandten Formen oder geschriebenen Wörtern immer ein einziges grafisches Bild bewahrt, unabhängig davon, wie sich seine Aussprache ändert; diese Schreibweise ist charakteristisch für die ukrainische und deutsche Sprache;

d) ideographisch, dessen Grundlage der semantische Unterschied ähnlicher Schreibweisen ist;

3) das Vergleichsprinzip mit der Muttersprache, das sich an der Suche nach gemeinsamen grafischen Elementen orientiert;

4) das Prinzip der schrittweisen Bildung von Schreibfähigkeiten:

a) Entwicklung der Schreibtechnik;

b) Verwendung von Schrift zur Beherrschung von Sprachmaterial; c) Anwendung von Schreibfertigkeiten und Fähigkeiten in kommunikativer schriftlicher und mündlicher Rede.

In der Linguistik werden zwei Schreibweisen unterschieden: analytische und synthetische. Das Lernen sollte mit der Wahrnehmung von Bildern, Wörtern und kurzen Sätzen beginnen, in denen dann einzelne Elemente unterschieden werden sollten und ein sechswöchiges System für den schriftlichen Unterricht verwendet und in 6 Phasen unterteilt werden sollte [27]:

1) Vertrautheit mit einer großen Anzahl bedeutungsvoller Phrasen;

2) optische Analyse von Großbuchstaben;

3) phonemische Übungen (Schüler erkennen bekannte Buchstaben);

4) optische Analyse von Kleinbuchstaben;

5) Korrelation von Phonem mit Graphem, d. H. Herstellen einer Verbindung zwischen einem Laut und einem Buchstaben;

6) Arbeit mit dem grafischen und klanglichen Bild eines Wortes, Satzes (wolf – wol – wo – w; w – wo – wol – Wolf). Die synthetische Methode, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht, heißt „Buchstabenmethode“ (Buchstaben – Silben – Wörter).

Im 18. Jahrhundert verbesserte Eckelzamer diese Methode und schuf darauf aufbauend eine „Laut-Buchstaben“-Methode, bei der die Aussprache eine bedeutende Rolle spielte. Der Autor hat zwei Stadien des Schreibenlernens herausgegriffen: 1) akustische Analyse von Wörtern;

2) Analyse der Bildung einzelner Laute;

3) Schreiben (Buchstabieren - Sätze).

Beide Methoden des Schreibunterrichts haben sowohl positive als auch negative Eigenschaften: Die analytische Methode hebt insbesondere die Bedeutung von Zeichen hervor und sorgt für die Struktur des Lernens, achtet jedoch nicht auf das Schreiben von Buchstaben und Wörtern, sodass das Lesen eines handschriftlichen Textes große Schwierigkeiten bereitet, da die Handschrift aus Sicht der Kalligrafie katastrophal schlecht ist; Die synthetische Methode formt eine schöne, kalligraphische Handschrift bei Schülern, aber sie verfremdet das Produkt der Aktivität vollständig. Deshalb wird in der Methodik des Fremdsprachenunterrichts die analytisch-synthetische Methode des Schreibunterrichts verwendet.

2.3 Übungen zur Überwindung von Schwierigkeiten bei der schriftlichen Beherrschung einer Fremdsprache

Das Erlernen der schriftlichen Kommunikation erfolgt im Prozess der Beherrschung einer Reihe von relevanten Kenntnissen, Sprachkenntnissen und Kommunikationsfähigkeiten, die für die Erstellung eines schriftlichen Textes erforderlich sind, der als Kommunikationsmittel sowohl im beruflichen Bereich als auch im Alltag dient. Das Hauptziel der Vermittlung von fremdsprachlicher produktiver schriftlicher Rede ist die Bildung von sprachlicher, kommunikativer und sprachlicher Kompetenz. Sprachliche Kompetenz umfasst die Kenntnis der Sprache und der Regeln ihres Funktionierens im Prozess der fremdsprachlichen Kommunikation. Kommunikative

Kompetenz im Bereich der fremdsprachlichen schriftlichen Kommunikation umfasst die Fähigkeit, fremdsprachliche schriftliche Äußerungen entsprechend den Kommunikationsbedingungen wahrzunehmen und zu erzeugen.

Angesichts einer Reihe von Umständen ist die moderne Aufmerksamkeit für das Lehren des geschriebenen Sprechens völlig gerechtfertigt: 1) schnelle Entwicklung der Kommunikations- und Informationstechnologien bietet moderne Kommunikationsmittel zur Gesellschaft; 2) Das Erlernen einer Fremdsprache erfordert heute den Gebrauch der Schriftsprache nicht nur als Mittel zur Verbesserung der Sprechfähigkeit, sondern auch als Kommunikationsmittel über das Internet. Diese qualitativ neue Art der Kommunikation ist im Alltag angekommen [8].

Daher ist die Entwicklung mündlicher und schriftlicher Kommunikationsfähigkeiten das Ziel des Erlernens von Fremdsprachen und das Bedürfnis der modernen Gesellschaft sowie die Entwicklung einer neuen effektiven Methode zum Unterrichten einer Fremdsprache. Die schriftliche Kommunikation unter Berücksichtigung der pädagogischen Möglichkeiten ihrer Umsetzung ist eine dringende Aufgabe. Merkmale des Prozesses der Generierung von geschriebener Sprache helfen, ein Sprachgefühl zu entwickeln. Das Schreiben ist einer der wichtigsten Wissenskanäle einer fremden Kultur, dessen Kenntnis für die Ausbildung kommunikativer Kompetenz in einer Fremdsprache notwendig ist.

Den größten Beitrag zur Bildung dieser Ansätze leisteten die Forschungslinguisten P.R. Portman, B. Kast, F. Germanns. Der direktive Ansatz (Guided Writing) wurde erstmals in die Methodik eingeführt. Dieser Ansatz bedeutet eine strenge Kontrolle der Schreib- und Sprechaktivitäten der Schüler durch den Lehrer und die schrittweise Ausbildung ihrer Schreib- und Sprechfähigkeiten. Es beginnt mit der Identifizierung von Laut-Buchstaben-Korrespondenzen einer bestimmten Sprache (Notation) und setzt sich fort mit der Anwendung verschiedener Rechtschreibübungen (Rechtschreibung) reproduktiver, reproduktiver und produktiver Natur. Solche Übungen zielen vor allem auf die Herausbildung von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Transformation vorgegebener Strukturen ab (Schreibpraxis). Der Höhepunkt dieses Ansatzes ist die Beherrschung produktiver Arten des Schreibens, in der Regel des Komponierens.

Einige Befürworter des direktiven Ansatzes, darunter z. B. A. Bushendorf, konzentrieren ihre Forschungsanstrengungen auf die letzten beiden Stufen des Prozesses der Bildung von Schreibfertigkeiten und -fähigkeiten (Schreibpraxis und Kommunikation). Sie bieten an, den Studierenden das schriftliche Sprechen in einer Fremdsprache anhand eines Modelltextes beizubringen. Ein solcher Text fungiert als Bindeglied zwischen zwei qualitativen Ebenen der Schriftsprachkompetenz – dem reproduktiven und dem produktiven Schreiben. Unter Anleitung des Lehrers analysieren die Schüler den Inhalt und die Struktur eines Beispieltexes, führen darauf basierende lexikalische und grammatikalische Übungen durch und reproduzieren Text in vorgegebenen Formen. Zum Beispiel eine Biografie, eine Erzählung und schließlich einen Aufsatz zu einem bereits bekannten oder ähnlichen Thema zu schreiben [10].

Als nächste Stufe und zugleich Ansatz des fremdsprachlichen Schriftsprachunterrichts wurde der textlinguistische Ansatz (kommunikativ-pragmatisches oder funktionales Schreiben in der Terminologie von F. Hermanns) entwickelt. Die prominentesten Vertreter dieses Ansatzes sind A. Pinkas, H. E. Pifo, J. Tiedeman, M. Lieber und andere. Sie betrachten die fremdsprachliche Schriftsprache als eine zielgerichtete produktive Tätigkeit, deren Ergebnis ein eigener Originaltext ist. Gegenstand der fremdsprachlichen Schriftsprachvermittlung sind nach ihrer Methodik logisch-kompositorische Strukturen unterschiedlicher Art der kommunikativen Zwecke von Textsorten sowie die sprachlichen Mittel ihres Ausdrucks (Argumente, Kommunikationsmittel, Äußerungen kommunikativer Absichten, Themenketten, idiomatische Wendungen). Dadurch erlangen die Studierenden Kenntnisse darüber, was einen Text ausmacht eines Textes und bilden gleichzeitig Fähigkeiten und die Fähigkeit aus, Gedanken in einer Fremdsprache schriftlich auszudrücken.

Der prozedurale Ansatz des fremdsprachlichen Schriftsprachunterrichts (prozessorientierter Ansatz) zeigte eine entscheidende Wendung methodistischer Linguisten vom Ergebnis des Schreibens als Gegenstand des fremdsprachlichen Schriftsprachlernens zum Schreibprozess, vom Text zum Autor des Textes, aus die Einstellung zum Erlernen neuen Sprachmaterials zur effektiven Anwendung bereits vorhandener Sprachkenntnisse. Das Hauptaugenmerk richtet sich bei diesem Ansatz auf

den Autor des Textes und darauf, wie der Schreibprozess abläuft. Der Inhalt des Textes wird in den Vordergrund gerückt und die Sprachform als Mittel zur Vermittlung des Inhalts betrachtet. Bei der Bewertung der Arbeit werden sowohl das Endprodukt als auch die Änderungen berücksichtigt, die der Student während der Arbeit am Text vorgenommen hat. Zu den Lehrinhalten des Fremdsprachenschreibens gehören nicht nur und nicht ausschließlich die Strukturen einzelner Texte und die sprachlichen Mittel ihres Ausdrucks. Der Schwerpunkt liegt auf den wichtigsten, allgemeinen Formen des schriftlichen Gedankenausdrucks, die für alle Textarten charakteristisch sind. Darunter sind insbesondere die Methoden der Planung des geschriebenen Textes und die Methoden der kritischen Bewertung und des kritischen Materials sowie bei der Bereitstellung inhaltlicher und sprachlicher Bestandteile des geschriebenen Textes hervorzuheben [9].

Der prozedurale Ansatz des fremdsprachlichen Schriftsprachunterrichts basiert auf den Grundprinzipien der Theorie der Sprechfähigkeit. Nach dieser Theorie ist die geschriebene Sprache ein mehrstufiger Prozess, der sich auf drei Ebenen entwickelt: Planung des semantischen Inhalts des Textes; Gestaltung dieser Inhalte mit sprachlichen Mitteln; Kontrolle des geschriebenen Textes.

Es ist der Prozess der Textgenerierung, der als Ausgangspunkt für den Unterricht in fremdsprachlicher Schriftsprache dient. Daher unterliegt der prozedurale Ansatz zum Unterrichten der schriftlichen Sprache in einer Fremdsprache der Entwicklung von produktiv (durch seine Richtung und das Niveau der erforderlichen Fähigkeiten), frei (durch sein Wesen), kreativ (durch seinen ursprünglichen Charakter), persönlich (durch die aktive Rolle des Autors und die Subjektivität der geäußerten Meinungen) Arten des Schreibens. Der prozedurale Ansatz wird durch eine Reihe von Methoden implementiert, die während des Lernens und der Entwicklung von Schreibfähigkeiten verwendet werden:

1. Semantische Antizipation. Der Zweck der semantischen Antizipation besteht darin, die vorhandenen Lebenserfahrungen der Schüler zu aktivieren, um sie auf das Schreiben vorzubereiten und ihnen zu helfen, sich auf mögliche Aspekte des Inhalts zu konzentrieren. Da jede schriftliche Arbeit im Unterricht studiert und in Übereinstimmung mit dem im Unterricht behandelten Thema durchgeführt wird, steht die semantische Antizipation in direktem Zusammenhang damit.

2. Sprachliche Antizipation. Die Sprachantizipation zielt darauf ab, die Spracherfahrung der Schüler innerhalb eines bestimmten Themas zu aktivieren. Der Lehrer muss wissen, welchen Wortschatz der Schüler hat, welche Wörter und Ausdrücke nicht ausreichen, um seine Gedanken im Hauptteil zu vermitteln.

3. Vorschreibende Verarbeitung. Um diese Technologie zu implementieren, wählt der Lehrer Sätze aus, die zu verschiedenen Teilen und verschiedenen Varianten von Buchstaben gehören.

4. Reproduktionsverarbeitung. Um diese Technologie auszuführen, müssen Sie verschiedene Anfänge und Enden oder Buchstaben auswählen, die in einer anderen Person umgeschrieben werden müssen.

5. Reproduktive und produktive Verarbeitung beinhaltet die Verwendung von Elementen der Kreativität zusammen mit der Reproduktion. Allerdings ist der Schüler noch nicht ganz unabhängig in der Wahl der Mittel und Inhalte, da beides vom Lehrer angeregt wird. Das Vorhandensein dieser Stufe ist eine Notwendigkeit, da sie auf eine allmähliche Steigerung des Schwierigkeitsgrades abzielt und zum selbstständigen kreativen Schreiben führt.

6. Produktive Verarbeitung. Die Technologien dieser Stufe verlangen von den Studierenden sowohl in der inhaltlichen und gestalterischen Auswahl als auch im Umgang mit Sprachwerkzeugen völlige Eigenständigkeit. Dabei geht es um die kreative Anwendung erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten durch die Studierenden, die Demonstration des Entwicklungsstandes der Fertigkeiten und der Schreibfertigkeit als Bestandteil der fremdsprachlichen Kommunikationskompetenz [5].

Kapitel III. Rolle schriftlicher Aufgaben beim Erlernen einer Fremdsprache

Im Kapitel III werden die folgenden Fragen behandelt:

- Besonderheiten schriftlicher Aufgaben beim Erlernen einer Fremdsprache;
- System schriftlicher Übungen zur Bildung von Fertigkeiten und Fähigkeiten zur Beherrschung einer Fremdsprache.

3.1 Besonderheiten schriftlicher Aufgaben beim Erlernen einer Fremdsprache

Das Hauptziel des Erlernens der Technik des Schreibens in einer Fremdsprache ist die Bildung von Grafik-, Kalligrafie- und Rechtschreibfähigkeiten bei den Schülern. Bei der Bildung dieser Fähigkeiten erwerben die Schüler Fähigkeiten im Zusammenhang mit dem Studium der Merkmale von Ton-Buchstaben-Korrespondenzen in der zu lernenden Sprache.

Aufgrund der engen Verbindung zwischen Schreiben und Lesen, da ihnen ein grafisches Sprachsystem zugrunde liegt, sollte das Erlernen der Schreibtechnik parallel zur Beherrschung der Lesetechnik erfolgen. Beim Schreiben werden Gedanken mithilfe grafischer Symbole ausgedrückt.

Kalligraphiefähigkeiten sind die Fähigkeit, Buchstaben und Wörter zu schreiben und Sätze in einer bestimmten Sprache zu vervollständigen. [11]

In der Schule gelernte Fremdsprachen verwenden lateinische Grafiken. Die Analyse des Systems der gedruckten Zeichen des ukrainischen und des lateinischen Alphabets zeigt, dass sie ähnliche Buchstaben haben (z, b) und Buchstaben, deren Schreibweise sich vollständig von den Buchstaben des ukrainischen Alphabets unterscheidet (Ss, Ff, Rr, Ww, Jj, Zz). Darüber hinaus werden in verschiedenen Sprachen neben Buchstaben diakritische Zeichen für einzelne Phoneme verwendet.

Das Hauptaugenmerk bei der Vermittlung der Schreibtechnik liegt auf Klarheit und normativem Schreiben von Buchstaben.

Für die Bildung von Grafik- und Kalligrafiefähigkeiten sollten Übungen verwendet werden, deren Zweck darin besteht, den Schülern beizubringen, die Buchstaben des Alphabets der zu lernenden Sprache zu schreiben. Dies können Übungen zum Schreiben einzelner Buchstaben sein, zur komplizierten Rechtschreibung, zum Schreiben von Buchstaben, Buchstabenkombinationen und Wörtern (mit Elementen des Kombinierens, Gruppierens etc.). Solche Übungen sind nicht-kommunikativ, aber ihnen einen Spielcharakter zu verleihen, nämlich Übungen in Form eines Wettkampfes um den persönlichen oder gemeinschaftlichen Vorrang zu führen, motiviert und rechtfertigt ihren

Einsatz im modernen Bildungsprozess, der durch eine kommunikative Ausrichtung gekennzeichnet ist motiviertes Handeln der Schüler.

Die Technik des Schreibens beinhaltet neben der Kalligraphie den Besitz von Rechtschreibkenntnissen. Rechtschreibfähigkeiten sind die Fähigkeit, Wörter gemäß den Regeln für die Verwendung von Schriftzeichen in jedem bestimmten Wort zu schreiben.

Rechtschreibsysteme von Fremdsprachen, die in weiterführenden Schulen gelernt werden, basieren auf vier Hauptprinzipien:

1) phonetisch, wenn der Buchstabe dem Laut vollständig entspricht, d. h. die Aussprache die Grundlage ist

2) morphologisch, wenn die Rechtschreibung durch die Regeln der Grammatik (Morphologie) unabhängig von phonetischen Bedingungen bestimmt wird, z. B. bei verwandten Wörtern oder Formen

3) traditionell (historisch), wenn orthografische Formen traditionell etabliert sind und die verschwundenen Aussprachenormen widerspiegeln

4) ideografisch, wenn Lauthomonyme durch grafische Zeichen unterschieden werden

Bei der Bestimmung der Methode des Rechtschreibunterrichts sollte berücksichtigt werden, dass wir in den in der Schule unterrichteten Fremdsprachen alle genannten Prinzipien widerspiegeln, aber in jeder Sprache eine davon vorherrscht. So nimmt im Englischen und Französischen das traditionelle Prinzip des Schreibens von Wörtern einen bedeutenden Platz ein, im Deutschen sind phonetische und morphologische Prinzipien führend, im Spanischen - phonetisch.

In der Anfangsphase des Lehrens der Schreibtechnik ist es wichtig, die Merkmale der Graphem-Phonem-Korrespondenzen jeder spezifischen Fremdsprache zu berücksichtigen und ein gezieltes Training durchzuführen, um Schwierigkeiten bei der Beherrschung des Graphem-Phonem-Systems der Sprache zu überwinden. Unter solchen Schwierigkeiten fallen vor allem Buchstabenkombinationen auf, die einen Laut vermitteln. Oder umgekehrt - ein Ton wird schriftlich durch verschiedene Grapheme dargestellt[12].

Um Fehlern vorzubeugen und den Schülern das Rechtschreiben nach der Orthographie von Fremdsprachen beizubringen, sollten spezielle Übungen zur Bildung stabiler Rechtschreibfähigkeiten eingesetzt werden.

Im Rechtschreibunterricht werden zwei Untergruppen von Übungen unterschieden: Die erste Gruppe umfasst Übungen zum Abschreiben (Schreiben) und Addieren; zum zweiten - Übungen zum Aufnehmen nach Gehör (Diktate verschiedener Art).

Beim Unterrichten des Schreibens unterscheiden Forscher drei Stufen:

1) Beherrschung von Grafik/Rechtschreibung unter Einbeziehung von mündlich bearbeitetem Material;

2) Assimilation von Strukturmodellen von Sätzen, die für mündliche und schriftliche Kommunikationsformen charakteristisch sind, und deren Kombination in Sprache;

3) Beherrschung der schriftlichen Sprache als Kommunikationsmittel. Für jede der Stufen sind unterschiedliche Arten und Arten von Übungen charakteristisch. Daher werden in der ersten Phase der Bildung von Rechtschreibfähigkeiten Analyseübungen, Identifizierungs- und Differenzierungsübungen verwendet. Das Hauptziel der zweiten Stufe ist neben der Rechtschreibung die Bildung einer lexikalischen und grammatikalischen Korrektheit des Schreibens. Der Zweck der dritten Stufe im Unterrichten von Schreiben und schriftlicher Kommunikation ist die Bildung von Maßnahmen, die die Präsentation von Sprachmaterial in schriftlicher Form sicherstellen.

Wenn wir die Rolle des Schreibens beim Unterrichten von mündlicher Rede, Lesen, Wortschatz und Grammatik beachten, dann ist der schriftliche Ausdruck nichts völlig anderes als das Sprechen. Mit der richtigen Organisation von Schreibübungen erwerben die Schüler daher auch einige Fähigkeiten, die für die mündliche Kommunikation erforderlich sind.

Forscher weisen darauf hin, dass es erhebliche Lernvorteile gibt, Gedanken schriftlich auszudrücken. Dieser Prozess ist gegenüber der mündlichen Rede verlangsamt, was eine stärkere Aufmerksamkeit auf einzelne Stufen seiner Umsetzung ermöglicht und damit wiederum Voraussetzungen für die Nutzung solcher noch nicht ausreichend automatisierter und damit noch nicht möglicher Sprachformen schafft in der mündlichen

Kommunikation verwendet werden. Die Verwendung dieser Formen in der schriftlichen Rede garantiert einen freieren Umgang mit ihnen in der mündlichen Rede.

Die zwei Stadien der Bildung der geschriebenen Sprache (Codierung oder Decodierung und Codierung in Grafiken) und das Vorhandensein mündlicher Antizipation betonen die Verbindung zwischen Schreiben und mündlicher Sprache und Lesen. Wie die mündliche Rede gilt auch die schriftliche Rede als reproduktive Aktivität.

Wie die Forscher betonen, ermöglicht die schriftliche Fixierung des Materials im Wortschatz- und Grammatikunterricht [4]:

- 1) Erstellen Sie zusätzliche Assoziationen, die helfen, sich an lexikalische Elemente, Sätze und Strukturmuster zu erinnern;
- 2) schriftliche Übungen (Klassenzimmer und zu Hause) organisieren, die zur Entwicklung von Fähigkeiten im Umgang mit lexikalischen und grammatikalischen Phänomenen beitragen;
- 3) das in den Schülerheften aufgezeichnete Material wiederholen;
- 4) Organisieren Sie mündliche Übungen auf der Grundlage von Strukturmustern und lexikalischen Elementen, die in Notizbüchern oder an der Tafel aufgezeichnet sind.

Schreiben im Allgemeinen wirkt sich positiv auf den schulischen Prozess aus. Während des Lernprozesses zeichnen die Schüler einen erheblichen Teil des Unterrichtsmaterials auf und verwenden diese Aufzeichnungen zum Auswendiglernen, Wiederholen und Festigen; Sie gewöhnen sich an verschiedene Arten von Schreibübungen, die ein notwendiges Element der Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten sind. Beim Schreiben wird auf alle Arten von Empfindungen vertraut, alle Analysatoren werden aktiviert: akustisch, sprachmotorisch, visuell, handmotorisch.

Die Idee, eine Redeform zu verwenden, um eine andere zu entwickeln, ist in der methodologischen Literatur nicht neu. Die Unterschätzung der Rolle des Schreibens und der schriftlichen Kommunikation beim Fremdsprachenlernen wirkt sich negativ auf den gesamten Bildungsprozess aus. Es ist bekannt, dass bei 90 % der Menschen der visuelle Kanal der Informationswahrnehmung um ein Vielfaches stärker ist als der auditive. Dies lässt vermuten, dass Umfang und Stärke des über den visuellen Kommunikationskanal wahrgenommenen Lernstoffs deutlich höher sein werden. Unzureichende Aufmerksamkeit

für das Schreiben, schriftliche Übungen zum Erlernen von Fremdsprachen, deren Durchführung mit dem Funktionieren einer größeren Anzahl von Analysatoren im Vergleich zur mündlichen Rede verbunden ist, führt zur Verarmung des Bildungsprozesses, zum schnelleren Vergessen, zum Verlust von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die mit erheblichem Aufwand erworben wurden [10].

Schreiben kann eine wichtige Rolle beim Unterrichten von Sprechen, Lesen, Vokabular und Grammatik spielen. Darüber hinaus besteht eine wichtige Funktion des Schreibens im Fremdsprachenlernen darin, dass es in allen Phasen als effektives Kontrollmittel dienen kann. Schriftliche Tests, sowohl aktuelle als auch abschließende, werden verwendet, um die Kenntnisse des Sprachmaterials, die praktischen Fähigkeiten des Hörens, Sprechens und Lesens zu testen. Laufende Kontrollarbeiten werden nach Bewältigung eines bestimmten Teils des Sprachstoffs oder eines mündlichen Themas durchgeführt - mindestens einmal innerhalb von zwei Wochen. Sie beinhalten eine oder zwei Aufgaben und dauern zwischen 5 und 15 Minuten. Die schriftlichen Abschlussprüfungen finden nach allgemeinem Schulplan einmal im Quartal statt. Solche Arbeiten beinhalten die Überprüfung der Beherrschung verschiedener Arten von Sprachaktivitäten und können 30-45 Minuten dauern. Schriftliche Arbeiten sollten immer sorgfältig vorbereitet werden. Unvorbereitete Testarbeiten untergraben das Vertrauen des Schülers in seine Fähigkeiten, verursachen ein Gefühl der Angst, Unsicherheit, die sich negativ auf den Erfolg des Schülers und der Klasse insgesamt auswirkt, verursacht eine große Anzahl von Fehlern.

3.2 System der schriftlichen Übungen zur Bildung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im Fremdsprachenunterricht

Die Bildung der orthographischen Grundbildung bei Schülerinnen und Schülern ist eine der Hauptaufgaben des Deutschunterrichts in der Schule. Die Bedeutung dieser Aufgabe ergibt sich aus der Tatsache, dass die orthografische Grundbildung ein wesentlicher Bestandteil der allgemeinen Sprachkultur einer Person ist, sie die Genauigkeit des Gedankenausdrucks und des gegenseitigen Verständnisses in der schriftlichen Kommunikation gewährleistet und auch, weil die schriftliche Form der Die literarische Sprache unterscheidet sich von der mündlichen Form durch eine größere Komplexität in ihrer Struktur. Die Vermittlung von Rechtschreibkompetenz ist eine wichtige Aufgabe im Schreibunterricht, und die Schaffung elementarer Rechtschreibkompetenz bei Schülern ist das Ziel des Schreibunterrichts in der Sekundarstufe. Die Rechtschreibung und ihre Normen sind ein zwingendes Merkmal der Schriftform der deutschen Literatursprache und vereinen die Normen der Rechtschreibung und Zeichensetzung.

In der Schule wird die relative orthografische Grundbildung gebildet – die Fähigkeit, die im Schuldeutschkurs erlernten Regeln anzuwenden und die im Schulbuch enthaltenen Ausnahmewörter richtig zu schreiben. Beim Erlernen der Rechtschreibung ist es notwendig, sich auf psychologische und methodische Voraussetzungen zu stützen.

Von großer Bedeutung beim Erlernen der Rechtschreibung ist wie in allen anderen Fällen die Entwicklung der Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses der Kinder, die Bildung einer Einstellung zum Auswendiglernen und das Vertrauen auf das Bewusstsein für die Essenz des untersuchten Phänomens. Gleichzeitig gibt es spezifische psychologische Faktoren, die die Beherrschung der Rechtschreibung beeinflussen. Dies ist die Entwicklung des Rechtschreibbewusstseins der Schüler [6].

Die Fähigkeit, Orthogramme zu sehen, ist eine notwendige Voraussetzung für die Beherrschung orthografischer Normen, für die erfolgreiche Anwendung von Regeln. Daher muss diese Fähigkeit bei den Schülern kultiviert werden. Beispielsweise wird die entwickelte Fähigkeit, jene Stellen in Wörtern zu erkennen, an denen das geschriebene Zeichen nicht durch die Aussprache bestimmt ist, als orthographische Aufmerksamkeit bezeichnet. Rechtschreibung beinhaltet auch die Fähigkeit, eigene Fehler oder die anderer zu erkennen. In diesem Fall empfiehlt der Lehrer, das Wort in der Laut-Buchstaben-Semantik-Beziehung auswendig zu lernen. Bei Diktaten, die regelmäßig durchgeführt

werden sollten (5-6 Min.), phonemisches Hörvermögen der Schüler für das Schreiben entwickeln, z. B. h durch bewusst längere Aussprache von Vokalen stumm schalten, a mit bestimmten Gesten, Mimik etc. andeuten bestimmte Schreibweisen und natürlich Lernkartenerscheinungen mit Schreibweisen. Im Gegensatz zur Kalligraphie werden die Rechtschreibfähigkeiten im Prozess der Sprachaktivität auf der Grundlage des vollständigen Verständnisses und der Ausführung einer Reihe von Übungen für allgemeine und spezielle Zwecke während der gesamten Schulzeit parallel zur Ansammlung von Wortschatz und Grammatik gebildet. Folgende Rechtschreibübungen sollten verwendet werden [9]:

1) Übungen zum Erkennen und Vergleichen von Orthogrammen. Beispiel:

- Wörter lesen und zählen, wie viele Buchstaben und Laute sie enthalten: nehmen, machen, rutschen, backen, sagen, rennen;
- die Schreibweise der Wörter erklären: Zimmer, fliegen, reisen, Koch, Mohn.

2) Übungen zur Reproduktion von Orthogrammen:

- fügen Sie den fehlenden Buchstaben in das Wort ein;
- Schreiben Sie die Wörter auf und gruppieren Sie sie nach Orthogrammen.
- Zahlen mit Buchstaben schreiben;
- Wörter aus der Liste nach Wortarten gruppieren und aufschreiben;
- Substantive aus Verben bilden und aufschreiben;
- Korrigieren Sie Fehler in Wörtern.

Zum Beispiel: Hilf dem“ kranken“ Computer die Fehler korrigieren:

Liebe Kinder, schon viele Jahre schreibe ich für meinen Chef die Briefe.

Eine solche Arbeitsform zum Erlernen der Rechtschreibung, wie z. B. Übungsdiktate, ist typisch für die Unterrichtspraxis. Diese Diktate sind ein effektives Mittel zum Erlernen der Rechtschreibung und sollten in der Anfangsphase systematisch eingesetzt werden. Es gibt verschiedene Arten von Trainingsdiktaten:

- Wörterbuchdiktat nur für eine bestimmte Schreibweise,
- visuell: Der Lehrer liest Sätze, schreibt sie an die Tafel, unterstreicht schwierige Schreibweisen und erklärt sie. Dann werden die Sätze gewischt und erneut diktiert;

- Achtung: Der Lehrer liest die Sätze, die Schüler analysieren die Schreibweise einzelner Wörter. Die schwierigsten Wörter werden an die Tafel geschrieben. Danach liest der Lehrer die Sätze noch einmal vor und die Schüler schreiben sie auf;

- erklärend: der Lehrer diktiert, alle schreiben in Hefte, ein Schüler an die Tafel. Auf der Tafel gemachte Fehler werden korrigiert. Der Satz an der Tafel dient als Leitfaden für die Korrektur von Fehlern;

- Selbstdiktat;

- gegenseitiges Diktieren mit gegenseitiger Überprüfung;

- das Renndiktat: Beim Renndiktat arbeiten zwei Schüler zusammen. Der Diktattext wird in der Klasse in mehrere Gruppen eingeteilt. Schüler A erhält den Text und lernt so viel wie möglich auswendig, dann wendet er sich an seinen Klassenkameraden und diktiert, was er auswendig gelernt hat. Dies wird so lange fortgesetzt, bis Schüler B den Text vollständig geschrieben hat.

- das Theaterdiktat: Klasse aufstehen lassen. Den ganzen Text mehrmals satzweise vorlesen. Dabei jeden Satz mimisch/gestisch äußert vortragen und von der Gruppe im Chor wiederholen lassen, bis die Schüler den Text schnell auswendig beherrschen. Dann gibt der Lehrer nur die Gesten vor und die Schüler sprechen den Text frei nach. Danach in Partnerarbeit das Diktat aus dem Gedächtnis aufschreiben lassen. Hierzu den Lückentext ausleihen: Jeder Strich steht für ein Word (bei Unsicherheiten kann gefragt werden, die Frage WIRD jedoch nur mit "ja" oder "nein" beantwortet [14].

Visuelle Hilfsmittel spielen eine sehr wichtige Rolle beim Erlernen von Grafik und Rechtschreibung. Das sind zunächst einmal Schreibweisen, die die Schreibweise von Buchstaben und deren Kombinationen in der deutschen Sprache veranschaulichen. Nicht weniger wichtig sind die Schautafeln, die Laut-Buchstaben-Beziehungen darstellen.

Die Arbeit an Rechtschreibfehlern der Schüler ist eine wichtige Phase in der Bildung ihrer Rechtschreibfähigkeiten. Sie sollte vom Lehrer regelmäßig in einem bestimmten System durchgeführt werden.

Das Auftreten von Rechtschreibfehlern in der geschriebenen Sprache der Schüler ist ein regelmäßiges Phänomen des Lernprozesses. Sie entstehen aus objektiven und subjektiven Gründen. Die objektiven Gründe sind:

- Unkenntnis der Rechtschreibregel vor dem Zeitpunkt der schriftlichen Arbeit;
- Betriebsvokabular, das die Schüler hauptsächlich in der mündlichen Rede verwenden;
- psychophysische Ermüdung von Kindern am Ende der schriftlichen Arbeit;
- das Vorhandensein schwieriger Fälle bei der Anwendung von Rechtschreibregeln in Wörtern mit der einen oder anderen Schreibweise.

Orthografische Normen, die den Schülern nicht vertraut sind, werden in solche unterteilt, die der Schüler bis zum Zeitpunkt der schriftlichen Arbeit nicht selbst gelernt hat, und solche, die in früheren Lektionen nicht vorgesehen sind. Normen, die vor der Durchführung der Übungen nicht studiert wurden, beziehen sich entweder auf das Programm dieser Klasse oder auf die Programme nachfolgender Klassen. Aus dieser Tatsache ergeben sich folgende methodische Regeln: Vor dem Schreiben einer Arbeit muss vor möglichen Rechtschreibschwierigkeiten gewarnt werden, um sie nicht in die Anzahl der Fehler bei der Bewertung der Rechtschreibkompetenz einzubeziehen.

Da die Rechtschreibung alle Bereiche der Sprache betrifft, ist es für Kinder von großer Bedeutung, die Semantik von Wörtern, ihre strukturell-semantische Nähe zu verstehen, denn die Bildung von Rechtschreibfähigkeiten erfordert die Arbeit mit einer großen Anzahl von Wörtern [22].

Am häufigsten treten Rechtschreibfehler am Ende einer schriftlichen Arbeit auf. In Anbetracht dieser Tatsache ist es notwendig, vor Arbeitsende eine kurze Pause einzulegen, die die psycho-physische Ermüdung vollständig lindert.

Die besondere Arbeit zur Verhütung von Rechtschreibfehlern hat zwei Formen: die Selbstkontrolle der Schülerleistungen und die von der Lehrkraft organisierte Rechtschreibarbeit.

Selbstkontrolle ist das bewusste erneute Lesen des Schreibens des Schülers, um mögliche Fehler zu finden und zu korrigieren. Die Selbstbeherrschung eines Schülers entwickelt sich mit Hilfe der folgenden Techniken: Silbenweise Aussprache, Vergleichen des Geschriebenen mit einem gedruckten Text, Überprüfen des Geschriebenen mit Hilfe eines Wörterbuchs.

Das Silbensprechen, gleichzeitig begleitet von der visuellen Wahrnehmung des Geschriebenen, ermöglicht es Ihnen, Rechtschreib- und Rechtschreibfehler zu finden, die die phonemische Zusammensetzung von Wörtern verletzen. Es wird sowohl beim Aufschreiben als auch beim Schreiben von Diktaten verwendet.

Fazit

Schreiben wird manchmal als eine spezielle grafische Form der Sprache und sogar als schriftliches Denken angesehen. Eine anschaulichere Definition des Schreibens kann gegeben werden, indem man es nicht mit der Sprache, sondern mit dem Sprechen vergleicht. Wie Sie wissen, ist Sprache in Aktion. Schreiben stoppt gewissermaßen den Redefluss, macht es möglich, das Gesagte (also Geschriebene) jederzeit zu „hören, zu hören“ (also zu lesen). Auf dieser Grundlage wird das Schreiben als grafische Fixierung der Sprache, genauer gesagt des Sprachtextes, betrachtet. Schreiben ist der Vorgang einer solchen Fixierung, der geschriebene Text ist ihr Ergebnis. Schreiben kann mit Sprache verglichen werden. Sprache ist ein System von Kommunikationsmitteln und die Regeln ihres Gebrauchs. In ähnlicher Weise ist das Schreiben ein System von Schreibwerkzeugen und Regeln für deren Verwendung. In der modernen methodischen Literatur wird zwischen Schreiben und schriftlicher Rede unterschieden.

Einige Forscher verwenden nur den Begriff "Schreiben" und betonen seine enge oder weite Bedeutung. Diese Unterteilung hängt mit den Besonderheiten des Schreibmechanismus zusammen, der aus zwei Phasen besteht: dem Zusammensetzen von Wörtern mit Hilfe von Buchstaben und dem Bilden von schriftlichen Nachrichten, die Wörter, Wortkombinationen usw. enthalten. Grundlage der Umsetzung der ersten Stufe ist die Beherrschung von Grafik und Rechtschreibung. Um die zweite Stufe umzusetzen, ist es notwendig, die Sprechfähigkeiten zu beherrschen.

Schriftliche Kommunikation – Schreiben im weitesten Sinne des Wortes – ist ein spezifischer Sprachkodex, eine Kodierung von Informationen unter Berücksichtigung der grafischen Kommunikationsmethode. Geschriebene Sprache unterscheidet sich von anderen Arten der Sprachdichte nicht nur in ihrer Spezifität, sondern auch im Grad ihrer Verbreitung im Alltag. Der Gebrauch der geschriebenen Sprache ist im Vergleich zur mündlichen Rede enger gefasst.

In Fremdsprachenschulprogrammen wurde Schreiben häufiger als Mittel denn als Ziel des Lernens definiert. Auf verschiedenen Ebenen des Fremdsprachenlernens ändert sich die Rolle des Schreibens. Somit wird auf der Grundstufe das Ziel der Beherrschung der Schreibtechnik und der Standardisierung von Fähigkeiten in Bezug auf das Erlernen

von Laut-Buchstaben-Korrespondenzen verwirklicht. Diese Fähigkeiten sind für die Entwicklung von Lese- und Sprechfähigkeiten notwendig.

Auf der Sekundarstufe geht es vor allem um das Erlernen der Rechtschreibung in Verbindung mit der Anhäufung von neuem Sprachmaterial. Gleichzeitig wird die schriftliche Sprache als Werkzeug entwickelt, das zur Bildung mündlicher Kommunikationsfähigkeiten und -fähigkeiten beiträgt. Auf der höheren Ebene werden die zuvor erworbenen Schreibfähigkeiten zusammen mit der Verbesserung der mündlichen Rede verbessert. Einen gewissen Platz nimmt auch die Arbeit ein, die darauf abzielt, die Rechtschreibung neuer Spracheinheiten zu beherrschen. Darüber hinaus erfüllt die geschriebene Sprache eine weitere wichtige Rolle – sie wird zu einem Hilfsmittel in der selbstständigen Arbeit der Schüler an der Sprache, insbesondere in Form der Erstellung von Anmerkungen und Plänen für die gelesenen Texte.

Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen also, dass im Prozess des Schreibenlernens dem Hören und Lesen weniger Aufmerksamkeit geschenkt wird als dem Sprechen, aber es wird als effektives Mittel zum Verstehen, Festigen, Auswendiglernen und Verwenden lexikalischer und grammatikalischer Phänomene verwendet. Das Schreiben hat eine bedeutende erzieherische Funktion, die den Prozess des Hörens, Sprechens und Lesens unterstützt, die gleichzeitige Durchführung individueller produktiver Sprechfähigkeit aller Schüler ermöglicht, ein rationales Mittel zur Kontrolle des Schülerwissens ist, Selbstbeherrschung lehrt und Selbstprüfung, durch das Zusammenspiel verschiedener Analysatoren wird Sprachmaterial im Schreibprozess besser auswendig gelernt, eine positive Rolle spielt die Verlangsamung des Schreibakts, die eine gründliche innere Analyse der Entstehung und ermöglicht Anhand von Sprachphänomenen dient das Schreiben nicht nur dem Erlernen von Sprachmaterial, sondern trägt auch zur Verbesserung der Lese- und Sprechfertigkeit bei.

Durch die schriftliche Erfassung des mündlichen Ausdrucks wird im weiteren mündlichen Sprechen eine große Freiheit und Leichtigkeit im Umgang mit Sprachmaterial erlangt: Schriftlich erfasste Konstruktionen und Wendungen erhalten eine größere Variabilität, der Schrift- und Schriftunterricht in der Anfangsphase ist von der Entwicklung geprägt der grafischen, kalligrafischen und orthografischen Schreibfertigkeiten.

Ein Merkmal der Anfangsphase des Schreibenlernens ist vor allem die Bildung und Festigung kalligraphischer Schreibfähigkeiten, die den Besitz und Einsatz visueller, auditiver, handmotorischer Fähigkeiten sowie der Fähigkeiten der internen Aussprache beinhalten und Analyse von Sprachmaterial, eine sehr wichtige Rolle bei der Bildung von Schreibfähigkeiten spielt visuelles Material, das alle Analysatoren in die Arbeit einbezieht, d. H. Tabellen verschiedener Inhalte, Schreibweisen und phonemische Lehrmittel, zusammen mit den Lehrmitteln, schriftliche Rede können Als Kontrollmittel fungieren, mit Hilfe von Unterrichts- und Hausaufgabentests und Kontrollarbeiten ist es möglich, in kurzer Zeit den Grad der sprachlichen Beherrschung des Materials und den Beherrschungsgrad einiger Sprechfähigkeiten und -fähigkeiten herauszufinden.

Literaturverzeichnis

1. Antos, Gerd (1996) Die Produktion schriftlicher Texte, in: Günther, Hartmut; Ludwig, Otto (Hrsg.) Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung, Bd. 2. Berlin: de Gruyter, 1527–1535.
2. Bereiter, Carl; Scardamalia, Marlene (1987) The psychology of written composition, Hillsdale, NJ: Erlbaum.
3. Bierwisch, Manfred; Schreuder, Robert (1992) From concepts to lexical items. *Cognition* 42, 23–60.
4. Bock, J. Kathryn (1982) Toward a cognitive psychology of syntax: information processing contributions to sentence formulation, in: *Psychological Review* 89, 147.
5. Bock, J. Kathryn (1996) Language production: Methods and methodologies. *Psychonomic Bulletin and Review* 3, 395–421.
6. Börner, Wolfgang; Vogel, Klaus (Hrsg.) (1992) Schreiben in der Fremdsprache: Prozeß und Text, Lehren und Lernen, Bochum.
7. Börner, Wolfgang (1987) Schreiben im Fremdsprachenunterricht. Überlegungen zu einem Modell. In: Lörscher, W.; Schulze, R. (Hrsg.) *Perspectives on Language in Performance*. Tübingen.
8. Bot, Kees de (1992) A Bilingual Production Model: Levelt's 'Speaking' Model Adapted. *Applied Linguistics* 13, 1–24.
9. Bot, Kees de; Schreuder, Robert (1993) Word production and the bilingual lexicon. In: Schreuder, Robert; Weltens, Bert (Hrsg.) *The bilingual lexicon*, Amsterdam 191214.
10. Bruner, Jerome; Olson David R. (1984) Symbole und Texte als Werkzeuge des Denkens. In: Steiner, Gerhard (Hrsg.) *Entwicklungspsychologie*, Bd. 1, Weinheim/Basel: Beltz.
11. Bühler, Karl (1982) *Sprachtheorie. Die Darstellungsform der Sprache*. Mit einem Geleitwort von Friedrich Kainz. Stuttgart: UTB (Fischer).

12. Butterworth, B. (Hrsg.) (1980) *Language Production*, Vol. 1, London: Academic Press. Eigler, Gunter; Jechle, Thomas; Merziger, Gabriele; Winter, Alexander (1987) Über Beziehungen von Wissen und Textproduzieren. *Unterrichtswissenschaft* 15, 382-395.
13. Fauconnier, Gilles (1994) *Mental spaces: aspects of meaning construction in natural language*, Cambridge: Cambridge University Press.
14. Fillmore, Charles J. 1985. Frames and the semantics of understanding. *Quaderni di Semantica* 6, 222-254.
15. Garrett, Merrill F. (1980) Levels of processing in sentence production, in: Butterworth, Brian (Hrsg.): *Language production*, Bd.1, London: Academic Press 177–220.
16. Green, D.W. (1986) Control, Activation and Resource: A Framework and a Model for the Control of Speech in Bilinguals. *Brain and Language* 27, 210–223.
17. Grésillon, Almuth (1995) Über die allmähliche Verfertigung von Texten beim Schreiben. In: Raible, Wolfgang (Hrsg.) *Kulturelle Perspektiven auf Schrift und Schreibprozesse: elf Aufsätze zum Thema Mündlichkeit und Schriftlichkeit*, Tübingen: Narr, 3–12.
18. Hayes, John R.; Flower, Linda (1980) Identifying the Organization of Writing Processes, in: Gregg, Lee W.; Steinberg, Erwin R. (Hrsg.) *Cognitive Processes in Writing*, Hillsdale: Erlbaum, 3–30.
19. Jackendoff, Ray J. (1992) *Languages of the mind: essays on mental representation*, Cambridge: MIT Press.
20. Kempen, G.; Hoenkamp, E. (1987) An incremental procedural grammar for sentence formulation. *Cognitive Science* 11, 201–258.
21. Keseling, Gisbert (2001) Sprechen mit sich selbst als Strategie zur Vermeidung und Überwindung von Schreibblockaden. *Erkundungen zur Funktion der inneren Sprache beim Schreiben*. In: Maulshagen, Claudia; Seifert, Jan (Hrsg.) *Sprache und Text in Theorie und Empirie. Beiträge zur germanistischen Sprachwissenschaft*. FS Wolfgang Brandt. Stuttgart: Steiner, 157–69.

22. Knobloch, Clemens (1996) Historisch-systematischer Aufriß der psychologischen Schreibforschung. In: Günther, Hartmut; Ludwig, Otto (Hrsg.) Schrift und Schriftlichkeit. Ein interdisziplinäres Handbuch internationaler Forschung, Bd. 2. Berlin: de Gruyter, 983-992.
23. Krashen, Stephen (1981) Second Language Acquisition and Second Language Learning, Oxford: Pergamon.
24. Krings, Hans P. (1992) Schwarze Spuren auf weißem Grund – Fragen, Methoden und Ergebnisse der Schreibprozessforschung im Überblick. In: Antos, Gerd; Krings, Hans P. (Hrsg.) Textproduktion. Neue Wege der Forschung, Trier: Wissenschaftlicher Verlag, 45–110.
25. Molitor-Lübbert, Sylvie (2000) Der Lerneffekt beim Schreiben: eine interdisziplinäre Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung der elektronischen Medien, Diss. Universität Tübingen.
26. Ortner, Hanspeter: Die Sprache als Produktivkraft. Das (epistemisch-heuristische) Schreiben aus der Sicht der Piagetschen Kognitionspsychologie, in: Weingarten, Rüdiger; Baumann, Jürgen (Hrsg.): Schreiben. Prozesse, Prozeduren und Produkte, Opladen, 1995.
27. Schreiben in der Fremdsprache lehren und lernen. <https://zif.tu-journals.ulb.tu-darmstadt.de/article/id/3236/>

Anhänge

Anhang A

1) Beschriftung von Buchstaben, Buchstabenkombinationen und Wörtern nach vorgegebenem Muster in Druck- und Großbuchstaben, zum Beispiel:

a) Schreiben Sie.

<i>I i, I i</i>
<i>N n, N n</i>
<i>Nina, Nina</i>
<i>Anna, Anna</i>

b) Schreiben Sie unter Druckbuchstaben große handschriftliche Buchstaben.

B	L	U	D	T	N	M	I	R

c) Schreiben Sie Kleinbuchstaben unter Großbuchstaben

A	I	M	N	K	L	P	O	B	T
a									

d) Kreise die Sätze ein.

<i>Das ist Tom.</i>	<i>Das ist Tom.</i>	<i>Das ist Tom.</i>	<i>Das ist Tom.</i>
<i>Das ist Tina.</i>	<i>Das ist Tina.</i>	<i>Das ist Tina.</i>	<i>Das ist Tina.</i>
<i>Das ist Dora.</i>	<i>Das ist Dora.</i>	<i>Das ist Dora.</i>	<i>Das ist Dora.</i>
<i>Das ist Nina.</i>	<i>Das ist Nina.</i>	<i>Das ist Nina.</i>	<i>Das ist Nina.</i>

e) Beispiele lösen. Kreisen Sie das Ende des Satzes mit einem Stift ein und vervollständigen Sie die Antwort.

2+2=	Zwei plus zwei ist
4-2=	Vier minus zwei ist

Anhang B

2) Kopieren bei der Ausführung bestimmter Aufgaben: Unterstreichen der angegebenen Grapheme, Suchen nach fehlenden Buchstaben im Text, Auswählen von Synonymen oder Antonymen für die angegebenen Wörter usw. Zum Beispiel:

a) Schreiben Sie den unterstrichenen Satz um und notieren Sie seine Übersetzung.

Also, Evelin aus Berlin. Das klingt gut.

b) Einige Buchstaben sind aus den Wörtern verschwunden, stellen Sie sie wieder her.

Gro., kl..n, al., ju., g.t, lust.., tr...ig

c) Finden Sie die angegebenen Buchstabenkombinationen und kreisen Sie sie mit verschiedenen Farben ein.

<i>Qu</i>	<i>qu – rot</i>	<i>tsch – blau</i>	
<i>Quadrat</i>	<i>Aquarium</i>	<i>Quartett</i>	<i>Quatsch</i>
	<i>Aquarell</i>	<i>Quelle</i>	

d) Kreisen Sie das Wort ein, das den angegebenen Buchstaben oder die angegebene Buchstabenkombination nicht enthält

<i>Zz</i>	<i>zaubern</i>	<i>tanzen</i>	<i>singen</i>	<i>faulzen</i>
<i>Ff</i>	<i>Vater</i>	<i>faul</i>	<i>fischen</i>	<i>Fritz</i>
<i>qu</i>	<i>Aquarell</i>	<i>quaken</i>	<i>Quadrat</i>	<i>gut</i>
<i>sch</i>	<i>Fisch</i>	<i>spielen</i>	<i>schÖn</i>	<i>schlecht</i>
<i>eu</i>	<i>heute</i>	<i>hier</i>	<i>neun</i>	<i>Eule</i>

Anhang C

3) Gruppieren von Wörtern nach bestimmten Merkmalen (z. B. Schreiben in zwei Spalten von Wörtern mit langen und kurzen Vokalen, mit einer und zwei Silben, Schreiben von Zahlen in Wörtern; Schreiben von Wörtern aus dem Text, die sich auf dasselbe Thema beziehen usw.):

a) Schreiben Sie die Zahlen in Worten.

5 _____

10 _____

6 _____

11 _____

7 _____

12 _____

b) Schreiben Sie die Namen mit dem Buchstaben L in die linke Spalte und mit dem Buchstaben U in die rechte Spalte.

Lotti, Udo, Uli, Susi, Lola, Susi, Lisa.

<i>L</i>	<i>U</i>
<i>Lotti,</i>	<i>Udo,</i>

c) Schreiben Sie die Vokale in die linke Spalte und die Konsonanten in die rechte Spalte.

Tt, Gg, Mm, Nn, Oo, Kk, Ii, Uu, Dd, Ss, Vv, Aa, Rr, Ee, Ll.

<i>Ii</i> , _____	<i>Tt</i> , _____
-------------------	-------------------

d) Sammle Wörter aus Silben

<i>Ses - Schreib - pe - tisch - ster - sel - se - Lam - Va - Fen</i>
--

e) Sammle Wörter aus Silben

<i>Sa - Kä - ter - But - pe - Zwie - Sup - se - lat</i>

Anhang D

4) Rechtschreibübungen

1) Abschreiben;

Abzuschreibende Texte:

a) Das ist Petra. Sie ist 8 Jahre alt. Sie ist nett und hilfsbereit. Peter aus Deutschland, aus München. Petras Brieffreund heißt Taras. Er kommt aus der Ukraine, aus Kiew. Taras ist 12 Jahre alt. Er ist fleißig. Petra und Taras lieben es, Briefe zu schreiben.

b) Sasha ist ein Junge, er ist acht Jahre alt. Er ist freundlich. Er lebt in Lemberg. Sashas Familie ist groß: Vater, Mutter und zwei Geschwister. Sashas Vater heißt Vladimir. Er ist schlau. Er spricht gut Deutsch. Sashas Mutter heißt Svetlana. Sie ist schön. Sashas Brüder und Schwestern sind Roman und Ira. Römische zehn. Er ist seit drei Jahren ein tapferer Ira. Sie ist lustig.

c) Schreiben Sie das tz auf und setzen Sie es ein:

Naja, unsere Kleine sitzt oft am rotglühenden Ofen. Seine scharfen Krallen sind geschützt. Kommt abends aber die kleine Maus raus, dann ist es mit ihm wie mit Sa-e. Mit seinem Ta-e schlägt er ihn. Mäuse fangen, Ka-e nü-lic

d) Schreiben und unterstreichen Sie h-Zeichen:

Kurt wird heute vermisst. Er ist krank. Wir gehen zu ihm. Er wohnt in einem großen Haus. Wir erzählen ihm von der Schule. Seine Schwester sitzt auf einem Stuhl. Sie ist noch klein.

2) Ersetzen fehlender Buchstaben und Buchstabenkombinationen. Beispiel:

a) Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben:

Der Br--f, das P---t, die P-st-arte, der Fr--nd

Anhang E

5) Vokabeldiktat. Zum Beispiel:

Übersetzen Sie die Wörter ins Ukrainische:

Die Mutter - _____

Die Frau - _____

Das Mädchen - _____

Der Junge - _____

Der Herr - _____

Der Mann - _____

Die Schwester - _____

Der Vater- _____

Die Geschwister- _____

Der Opa- _____

Die Oma- _____

Der Bruder _____

Das Kind- _____

groß - _____

alt- _____

lustig - _____

klein - _____

schön - _____

böse - _____

dumm - _____

klug - _____